Österreichische Post AG | Postentgelt bar bezahlt | RM21A042215K | Aufgabe Postamt 1000 Wien | Ausgabe Juli 2023 | Politisch unabhängig

Kikeriki

WIR WECKEN AUF

Erfolgreich in der Steiermark

Auflage: 67.000 Haushalte (Bezirke Hartberg-Fürstenfeld & Weiz)

WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

Bei Scheibentausch:

TANKGUTSCHEINE* IM WERT VON: **€ 100,-**

STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)

* Wahlweise für Shell, OMV oder Jet-Tankstellen | Aktion gültig bis 30.09.2023

TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIERERERI

KAROSSERIE FACHBETRIEB

DIREKTABRECHNUNG MIT ALLEN VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN MIT ORIGINALTEILEN

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Werbung

Werbung

So gesehen...

Darf ich vorstellen:

Unser neuer Gesundheitsminister, die WHO

Derzeit laufen hinter den Kulissen intensive Vorbereitungen zu einem Pandemievertrag, welcher der WHO weitreichende Kompetenzen in einem Pandemiefall einräumen soll.
Ziel ist es, dass 2024 der Vertrag von den meisten Staaten der Welt unterzeichnet wird – auch unser Gesundheitsminister Rauch hat an der Vorbereitungsrunde in Genf im Mai bei der 76. Weltgesundheitsversammlung teilgenommen.

Im Pandemiefall soll die Macht der einzelnen Gesundheitsminister bzw. Regierungen vollständig an die WHO übertragen werden – das komplette Pandemiemanagement wäre dann zentral in deren Händen.

Es könnten Maßnahmen wie Betretungsverbote, Lockdowns und Reisebeschränkungen verhängt werden, welche uns noch zu gut aus der Corona-Zeit in Erinnerung sind – ein markanter Passus im umfangreichen Gesetz ist auch, dass im Pandemiefall die Grund- und Freiheitsrechte sowie das Recht auf Würde jedes einzelnen vorübergehend ausgesetzt werden kann.
So könnte die Verabreichung von bestimmten Medikamenten oder die Durchimpfung der Bevölkerung angeordnet werden oder das Wegsperren in eine Massen-Quarantäneeinrichtung, so wie es China gehandhabt hat, wenn die WHO dies für nötig hält.

Außer Zweifel steht fest, dass jedes Medikament, dazu zählen natürlich auch Impfungen, Nebenwirkungen haben kann. Wir Bürger hätten somit nicht mehr die Möglichkeit, über unseren Körper selbst zu bestimmen und Pro und Contra von Behandlungen selbst abzuwägen.

Die WHO wurde bei ihrer Gründung großteils von den einzelnen Mitgliedsstaaten finanziert – dies hat sich mittlerweile stark geändert, private Spender und Stiftungen (mehrheitlich Pharmakonzerne oder pharmanahe Einrichtungen) sind mittlerweile die größten Geldgeber.

Das Prekäre ist, dass die WHO selbst eine Pandemie ausrufen kann - sie wäre dann auch selbst der größte finanzielle Nutznießer (zumindest die Finanziers dahinter) – so darf deren Unabhängigkeit jedenfalls stark angezweifelt werden. Es erscheint eher so, als würde man hier den Hund auf das Fleisch aufpassen lassen – für die Politiker jedoch ganz komfortabel, so brauchen sie unpopuläre Maßnahmen zukünftig nicht selbst verantworten und bekommen folglich auch keinen Dämpfer bei den nächsten Wahlen, wovon die derzeit Regierenden ein Lied singen können nach den verhängten Corona - Maßnahmen…

Auch das Entfernen von Fake-Meldungen im Internet obliegt im Pandemiefall der Weltgesundheitsorganisation – das Löschen von Meldungen auf youtube, Twitter und Co kann angeordnet werden.

Doch wer entscheidet, was Fake ist? – So sind Meldungen, welche zu Corona-Zeiten als Fake eingestuft und gelöscht wurden, mittlerweile Fakt (die Impfung hat zum Beispiel andere zu keinem Zeitpunkt geschützt, sondern diente nur dem Eigenschutz – Stichwort: Schütze dich, schütze deinen Nächsten; Meldungen von Wissenschaftlern aus aller Welt mit anderen Behauptungen wurden bis kurz vor Ende der Pandemie gelöscht, die Impfung wurde medial als Wunderwaffe verkauft)

So viel Macht in einer Hand, die nicht wählbar und außerdem fremdfinanziert ist, könnte missbraucht werden – ob das alles zum Wohle der Bevölkerung passiert, bleibt abzuwarten.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe und noch viele schöne Sommertage wünscht
Thomas Tobisch, Herausgeber

WANN erscheint der nächste KIKERIKI?

Erscheinungstermin: 30. /31. August 2023
Anzeigenschluss: 22. August 2023
Anzeigenleitung: 0664 / 17 11 498
E-Mail: redaktion@kikerikizeitung.at

Neue Gemeindechronik – Präsentation in Pöllauberg

Anlässlich der Neuauflage der Pöllauberger Gemeindechronik lud Bgm. Klein zu einer Präsentation im Weingarten am Pöllauberg – dieses gemütliche Platzerl, gleich hinter dem Hauptplatz auf einer leichten Anhöhe, ist ein echter Geheimtipp für Buch-Lesungen, Agapen oder einfach nur als Wanderziel – an schönen Tagen hat man von hier aus einen Ausblick weit über die Landesgrenzen hinweg.

Der Kunsthistoriker Gottfried Klein, hauptverantwortlich für die Umsetzung, präsentierte mit seinem Gehilfen, Mag. Claus Pressl, die 432 Seiten starke Gemeindechronik den gespannten Gästen. Unter Mithilfe von Vereinen, Bürgern, Ämtern und der Pfarre wurde nach einem Jahr intensiver Arbeit ein interessantes Nachschlagwerk zur geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde und der Wallfahrtskirche gefertigt. Das eine oder andere interessante Detail in der Chronik wird selbst die älteren Pöllauberger noch zum Staunen bringen. Für die passenden Fotos zum Text sorgte der Fotograf Rene Strasser mit modernster Technik.

Bgm. Klein führt seit 2019 die Geschicke als Gemeindeoberhaupt von Pöllauberg – dass auf seine Einladung hin zahlreiche Ehrengäste wie die Bezirkshauptfrau Kerstin Raith-Schweighofer, NR Reinhard Lopatka, der Pöllauer Bgm. Josef Pfeiffer uvm. erschienen sind, zeigt seine allgemeine Beliebtheit. Sogar Finanzminister Brunner, der an einem Seminar in der Nähe teilgenommen hat, kam als Überraschungsgast vorbei und deklarierte sich als Fan des schönen Naturparks Pöllauer Tal. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste vom Fleischermeister Robert Buchberger.

Das Buch ist ab sofort beim Gemeindeamt Pöllauberg zum Preis von 40.- Euro zu erwerben.

Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE
Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

EDLE STEINOASE

ENTDECKE DIE KRAFT DER STEINE...

MINERALIEN & FOSSILIEN -AUSSTELLUNG
FREIER EINTRITT

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Mi: 9-12 Uhr / Do + Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-15 Uhr
www.shop-steinoase.at
Tel: 03332-7128 / 8294 Oberrohr 76
www.steinoase.at

Werbung
Werbung

Meine Freunde

Mein Freund, Bhutan!

Es gibt in Bhutan sehr viele Eigenheiten, die für Menschen aus dem Westen etwas weltfremd scheinen, aber die Ungewöhnlichste von allen ist wahrscheinlich die Tatsache, dass es im Himalaya-Zwergstaat anstelle des Bruttosozialproduktes das Bruttonationalglück gibt, dieses sogar in der Verfassung verankert ist. Glück ist dort tatsächlich das oberste Gebot!
Begonnen hat diese Regierungsform damit, dass schon vor längerer Zeit einem König bewusst wurde, dass ein Bauer in seiner Dorfgemeinschaft mit dem Bewirtschaften eines Stück Landes glücklicher ist, als wenn er für knappe 200 Dollar im Monat in einer Nike-Fabrik oder einem anderen Großkonzern arbeitet. Das Bruttosozialglück, so hat es ihr alter König zitiert, ist ein glückliches Leben im Einklang mit sich und der Natur. Peter Kunz erklärt in seinem Film „Glücklich auf dem Dach der Welt“ diese Regierungsform sehr treffend: Es ist ganz einfach der Weg vom Ich – hin zum Wir. Das Bruttonationalglück gilt wesentlich mehr als wirtschaftlicher Erfolg.

Aber Glück folgt keiner Formel. Man findet es eher im Kleinen als im Großen und nährt sich wahrscheinlicher von Bescheidenheit und Demut als von großem Anspruch. Oft ist Zufriedenheit die stillste und haltbarste Form des Glücks. Auch der Stellenwert der Bildung wird in Bhutan äußerst hoch gehalten. Jeder Bhutaner, und wenn er noch so arm ist, bekommt Zugang zu Bildung. Das Geld der Bevölkerung wird zu einem nicht geringen Teil Klosterschulen, aber auch weltlichen Schulen zugeteilt. Das Ergebnis dieser Staatsphilosophie kann sich wahrlich sehen lassen: Das Bildungsniveau ist sehr stark gestiegen, akademische Abschlüsse sind häufig. Und auch die Landwirtschaft bleibt wichtig, und auch finanziell geht es aufwärts. Sie sind nicht reich, das stimmt, aber ihnen genügt, was sie haben. Glück hat etwas mit Ausgeglichenheit und mit rechtem Maß zu tun. Wenn alle Leute weltweit mit so wenig zufrieden wären wie in Bhutan, dann wäre die ganze Welt glücklich.

Glück ist die Überwindung von Leiden, lautet eine der Grundsätze Buddhas. Und genau diese Grundsätze gelten in Bhutan als ungeschriebenes Gesetz und werden auch in der Praxis gelebt. In unseren Breitengraden schieben wir unsere eigenen Fehler und Fehltritte immer – entweder auf andere oder auf die Gesellschaft ab. Wir selbst machen keine Fehler – schuld sind immer die anderen! Wenn die Kinder in der Schule schlecht lernen, sind die Lehrer schuld! Wenn ich beim Wandern ausrutsche und mich verletze, ist der Bauer schuld, dem das Grundstück gehört!
Wenn ich rauche und davon krank werde, ist die Zigarettenfirma schuld! Wenn ich trinke und krank werde, ist die Brauerei oder der Weinbauer schuld! Oder erst vor kurzem: Wenn sich mein Kind im Kindergarten verletzt, ist die Kindergärtnerin schuld! So wachsen wir – so wachsen unsere Kinder auf! Und wenn unsere Kinder dann irgendwann vor den „natürlichen Problemen des Lebens“ stehen, versagen sie. Und zwar deshalb, weil sie nicht gelernt haben, mit Problemen umzugehen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu tragen.

Die Menschen von Bhutan hingegen akzeptieren ihr Schicksal und nehmen es an. Daher fallen sie auch nicht gleich in Depressionen und kennen kein Burnout-Syndrom. Sie brauchen keinen Psychiater für jeden „Schmarren“ und benötigen auch nicht für jede Kleinigkeit irgendeine Pille! Sie akzeptieren ihre Lage so, wie sie eben ist.
Dadurch erholen sie sich auch wesentlich schneller von menschlichen Problemen als die westlichen Menschen. Sie haben erkannt, dass sich gegenseitig helfen Glück bedeutet. Und vor allem haben sie erkannt, dass der westliche Konkurrenzkampf nur Gier und Gewinnsucht steigert und die Menschen krank macht.
Allerdings sind die Voraussetzungen für ein glückliches Leben nicht einfach zu erreichen. Man benötigt dazu Ehrlichkeit, gutes Benehmen, gezügelte Begierden und selbst gesetzte Grenzen. Aber bereits die erste Disziplin – Ehrlichkeit – ist für uns ein Fremdwort, wie zum Beispiel der letzte Wahlkampf eindeutig bewiesen hat. Da wurde gelogen, dass sich die Plakatwände nur so gebogen haben. Und in zahlreichen Printmedien standen – neben dem Wetterbericht – bereits die Horoskope der Wahrheit am Nächsten!
Und selbst in den Lokalen hat der Nonsens die Stammtische zum Äußersten verbogen! Wie noch selten zuvor haben uns die jetzigen Wahlen bewiesen, dass unser „Zeitgeist“ und unsere Gesprächskultur tief in den Keller abgerutscht sind. Damit meine ich keine Personengruppe, sondern unsere Gesellschaft im Allgemeinen! So manche Hasstiraden von vielen unserer Zeitgenossen und ihre „selbstgereimten Expertenmeinungen“ stimmen nachdenklich.
Der griechische Philosoph Sokrates (469 v. Chr – 399 v. Chr) erkannte schon zu seiner Zeit, dass man dann, wenn man weiß, dass man nichts weiß, schon sehr weise ist! Heute, mehr als 2400 Jahre nach Platon, steigt die Anzahl jener, die gar nicht wissen, dass sie nichts wissen, offensichtlich noch immer an...

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz

Steirische Frauen Landesliga: Rückblick

Für die junge Damentruppe Oberes Feistritztal war der Herbst ein voller Erfolg, denn insgesamt gingen wir in 11 Meisterschaftsspielen, sieben Mal als Sieger vom Platz! Aufgrund dieser wirklich guten Leistungen der Mädels konnten wir erstmals die Herbstsaison auf dem sensationellen dritten Platz beenden. Nach ein paar Wochen Verschnaufspause wurde im Jänner das Aufbautraining wieder begonnen und bereits Mitte März startete die Frühjahrssaison, die an die Erfolge im Herbst natürlich anschließen sollte.
Leider verlief diese nicht nach Plan, denn aufgrund einiger krankheits- und verletzungsbedingten Ausfälle mussten wir einige Niederlagen hinnehmen. Umso erfreulicher ist, dass wir es in das Steirer Cup Halbfinale geschafft haben. Ein großes Dankeschön geht an unsere Fans für die zahlreiche Unterstützung und ebenso möchten wir uns bei den Firmen Unideko und MK Design GMBH für die tollen Winterjacken bedanken.

EINE REISE UM DIE WELT DER TIERE, NATUR, GESCHICHTE UND KUNST.

TIERWELT HERBERSTEIN
Buchberg 50 | 8223 Stubenberg am See
www.tierwelt-herberstein.at

Werbung

"vom Landsitz" in Wilfersdorf

Gut besuchter Tag der offenen Gartentür im Naturschaugarten

Fachsimpeln bei der Gartenführung mit Gartenhexe Daniela Tuttner im üppig blühenden Vorgarten.

Am Sonntag, dem 25. Juni, strömten über 100 Besucher in den Naturschaugarten "vom Landsitz" in Wilfersdorf, um am Tag der offenen Gartentür teilzunehmen. Im Rahmen dieser landesweiten Veranstaltung von „Natur im Garten“ öffneten David und Daniela Tuttner ihre Gartentore und luden Interessierte ein, ihre grüne Oase zu erkunden. Das herrliche Wetter verlockte viele Gartenliebhaber dazu, nicht nur diesen Garten zu besuchen, sondern auch andere Naturschaugärten in der Region zu entdecken.

Der Naturschaugarten „vom Landsitz“ bot an diesem Tag eine Fülle von Erlebnissen und Inspirationen. Ein Pflanzenmarkt verführte mit Stauden und Gehölzen dazu, sich neue Bewohner für den eigenen Garten mit nach Hause zu nehmen, während der "Krimskramsmarkt" mit Dekoartikeln für Haus und Garten die Besucher begeisterte.

Auf der sonnigen Terrasse mitten im Kräutergarten konnten die Gäste bei duftendem Kaffee und hausgemachtem Kuchen den idyllischen Blick in den Garten genießen. Der rege Austausch zwischen den Gästen sorgte für spannende Fachgespräche über Kräuter, Hochbeete und wirksame Methoden gegen Schnecken.

„Mit unserem jungen Garten, den es erst seit 2019 gibt, zeigen wir, dass man innerhalb weniger Jahre einen Garten schaffen kann, der für Mensch und Tier wertvoll ist – ohne ein Vermögen dafür ausgeben zu müssen“, sind sich David und Daniela Tuttner einig. Mit gebrauchten Baumaterialien, viel Altholz und jeder Menge Kreativität entstanden und entstehen verschiedene Gartenbereiche. „Unser Garten darf sich entwickeln, das möchten wir auch bei den Gartentagen zeigen“, so Daniela Tuttner. „Fertig ist ein Garten sowieso nie!“ Die Gartenbesucher nahmen zahlreiche Eindrücke mit nach Hause und ließen sich bestimmt auch von der einen oder anderen Idee inspirieren, die sie in ihren eigenen Gärten umsetzen möchten. Daniela und David Tuttner bedanken sich herzlich bei allen Besuchern, die ihren Garten zu diesem besonderen Anlass bereichert haben und freuen sich bereits auf die nächsten Gartengäste. Der **Naturschaugarten** "vom Landsitz" in 8200 Wilfersdorf 3 steht auch in Zukunft allen Gartenbegeisterten offen. **Jeden ersten Samstag im Monat** können Interessierte von 10 bis 18 Uhr vorbeischauen und die Vielfalt der Natur erleben.

Rückfragen: Daniela und David Tuttner
Wilfersdorf 3, 8200 Ludersdorf-Wilfersdorf
0680 / 301 84 85, www.vomlandsitz.at, daniela@tuttner.at

„We serve“ ist unser Motto: LIONS Club Weiz

Familie Posch mit dem Projektteam des Lions Club Weiz
Vorne: Familie Posch mit Vater, Sohn und Mutter
Hinten: Matthias Mayer (Präsident 2023/24, Inh. Stadthotel zur goldenen Krone), DI. Doris Enzensberger (LIEB Bau Weiz), Dr. Sandro Jud (Allgemeinmediziner) und Elmar Hauser (Architekt)

Zubau auf der bestehenden Terrasse durch die Fa. LIEB Bau Weiz

Familie Posch aus Mortantsch, eine Familie mit sechs Kindern, von welchen vier noch zu Hause leben (die beiden älteren Kinder sind bereits ausgezogen), richteten 2021 ein Spendenkonto ein und baten um finanzielle und fachliche Unterstützung. Gemeinsam wohnen sie in einem kleinen Haus. Der Vater hat gesundheitliche Probleme, die Kinder haben besondere Bedürfnisse (Autismus-Spektrum-Störung, psychische Beeinträchtigungen und soziale Phobien). Um Platz für die heranwachsenden Kinder zu schaffen und auf ihre Bedürfnisse und Entfaltungsmöglichkeiten Rücksicht zu nehmen und sie zu fördern, schien ein Zubau auf der Terrasse des Hauses am sinnvollsten, um einen Wohnraum zusätzlich zu schaffen. Am 7.12.2021 erhielt der LIONS Club Weiz, der seit Jahrzehnten hilfsbedürftige Menschen in der Region unterstützt, ein Ansuchen von Sophie Posch und beschloss unter der Präsidentschaft von Ing. Michael Winkelbauer, Familie Posch nicht nur auf finanziellem Wege, sondern auch in Planung, Baukoordination und Bauaufsicht zu helfen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf mehr als Euro 58.000. Finanziert wurde das Projekt mit freundlicher Unterstützung von sechs umliegenden LIONS Clubs. Der LIONS Club Weiz übernahm den Großteil der Projektkosten, unter anderem aus Erlösen des Konzerts „ALLES MOZART“ und des Auftritts der „Grazbürsten“.

Zusammen mit den Geldern des Spendenkontos der Familie Posch und des Spendenkontos der Firma MAGNA konnte der Zubau finanziert und umgesetzt werden. Folgende Firmen ermöglichten die Umsetzung: LIEB Bau Weiz, Fa. Winkelbauer Maschinenbau, Fenster Berger, Energie Steiermark sowie die Gemeinde Mortantsch. Nach zahlreichen Stunden der Planung, Organisation und Durchführung können wir stolz auf einen gelungenen Zubau am Einfamilienhaus der Familie Posch blicken.

Da Regentag

Heit sitz i do im Goartenhaus
und schau gonz verzogt beim Fenster raus,
waust hinschaust is überall gleich.
Vor lauter Reigna siachst überall nur mehr Teich.
Waundern kaun i nit gei,
i bin scha gaunz verzogt.
Hoffandli wirds bold wieder schei.
Owa i gib die Hoffnung nit auf und dies tuat mi gfrei,
denn noch an Reign wirds meistens wieder schei.
Daun werd i die Zeit wieder nutzn, mochs so wie olle aundern,
ziag meine Wonderschuach aun und geh wieder waundern.
Denn in der schönen Natur,
wonn die Vogerl schei zwitschern,
hob i mei söllige Ruah.

Raimund Tromayer, St. Lorenzen am Wechsel

Naturfreunde Weiz
Bergwanderwoche 2023
So., 27. Aug. - Fr., 1. Sept. 2023

Als der Herrgott Südtirol schuf, muss er einen ganz besonders guten Tag gehabt haben. Oder wie ließe sich sonst die landschaftliche Vielfalt Südtirols erklären, die ihresgleichen sucht?

In der Tat ist das Land auf der Sonnenseite der Alpen eine zauberhafte Welt im Kleinen. Ganz oben unterm Himmelsdach die majestätische Gipfelwelt der Dolomiten und ein Stockwerk tiefer plüschige Almen und idylische Bergseen. Ein verschwenderisches Fleckchen Erde, ein echtes Paradies. Die „Drei Zinnen-Arena", der Rosengarten sowie das wunderbare Almgebiet rund um die Latemargruppe werden diesmal unsere Ziel sein.

Anmeldung unter der Mailadresse nfweiz.anmeldung@aon.at oder mit Anmeldeformular, bei Katrin Eibisberger und Heinz Bareuther (+43 664 1600951)

Abfahrt: Weiz Bahnhofplatz 6 Uhr | Gleisdorf Bahnhof 6:30 Uhr
Graz Park+Ride West 7:00 Uhr | Reiseleitung: Kati Eibisberger
Betreuung- und Tourführung durch das Naturfreunde-Team

Werbung

RECHTSANWALT
Mag. Bertram Schneeberger

Fluggastrechte!

Die Urlaubszeit ist oft mit viel Ärger verbunden. Bereits im letzten Jahr habe ich Ansprüche bei Reisemängeln (Frankfurter Tabelle) sowie auf die entgangene Urlaubsfreude erörtert. Heute befasse ich mich kurz mit dem Thema Fluggastrechte. Um Ansprüche überhaupt geltend machen zu können, müssen Sie zur angegebenen Boardingtime oder 45 Minuten vor Abflug eingecheckt haben. Sollte Ihr Flug überbucht sein, so können Sie die vollständige Rückerstattung, die schnellstmögliche anderweitige Beförderung als auch eine Umbuchung zu einem geeigneten späteren Zeitpunkt verlangen. Ebenso haben Sie Anrecht auf eine Mahlzeit und Erfrischungen, allfällige Übernachtungen im Hotel. Außerdem haben Sie einen Anspruch auf Entschädigung, welche zwischen € 250,00 bis € 600,00 liegt. Selbiges gilt auch sinngemäß, wenn der Flug abgesagt wird. Allerdings gibt es keinen Anspruch auf Entschädigung, wenn die Fluggesellschaft zwei Wochen vor dem geplanten Abflugtermin Sie über die Annullierung informiert. Bei Verspätungen ab zwei Stunden haben Sie ein Recht auf Mahlzeiten und Erfrischungen – abhängig von der Wartezeit – und allenfalls auch für notwendige Hotelunterbringungen. Bei Verspätungen von drei oder mehr Stunden haben Sie auch Anspruch auf Entschädigung und zwar bei Flügen bis 1.500 km € 250,00, bei Flügen in der EU über 1.500 km und bei anderen Flügen von 1.500 km bis 3.500 km in Höhe von € 400,00; bei allen übrigen Flügen über 3.500 km € 600,00. Bei Problemen mit dem Gepäck haftet die Fluglinie für zusätzlich entstandene Kosten bis zu einer Höchstgrenze von zurzeit € 1.600,00. Melden Sie dann beim „Lost & Found-Schalter“, dass Ihr Gepäck nicht angekommen ist und verlangen Sie ein sog. PIR-Formular (Property Irregularity Report). Sie müssen der Fluglinie den Gepäckschaden unverzüglich und schriftlich binnen 21 Tagen nach der Gepäcksübernahme melden. Selbiges gilt für Gepäckschäden. Der Gepäckschaden muss schriftlich binnen sieben Tagen gemeldet werden.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN
Dr. Martin Kaiba

Ihr Internist erklärt....
....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

Frei...

"Endlich ein Beitrag über die Freiheit!", hätte unser Freund Franz Bergmann, der Weltenbummler, wohl gemeint! Und tatsächlich dreht sich heute alles ums frei sein! Nach den letzten Jahren, ja genau diesen, hat Freiheit eine völlig neue Bedeutung bekommen! Und da für viele frei auch gleich Urlaub heißt, wollen wir uns heute mit diesem beliebten Thema näher beschäftigen! Auszeit – wie es neudeutsch auch so schön heißen mag – implementiert wohl auch die damit verbundene Distanz zum Alltag - wie auch immer dieser aussehen mag! "Bürositzer" frönen oft ihren handwerklichen Hobbies, Handwerker genießen nicht selten die wohlverdiente Ruhe beim simplen nix tun! Dolce far niente könnte man dazu auch in der Sprache eines unserer liebsten Nachbarn sagen – Bella Italia, dort wo Schönheit, Mode und Kultur zu Hause sind! Oder um nur ein wenig weiter geografisch auszuholen: Savoir vivre wie es den Franzosen nachgesagt wird! Schlicht also ein Leben wie Gott in Frankreich! Vielleicht ein Gläschen Wein gefällig? Heißt die heißeste Zeit des Jahres mit Familie und Freunden zu verbringen, endlich ans Meer zu fahren, Sonne und Strand zu genießen? Oder in der Kühle eines Gartens zu entspannen, hierbei selbst gezogenes Obst und Gemüse zu verarbeiten, wie es ein entspannter russischer Sommer in der Datscha oft verheißt. Und die selbsteingemachten Köstlichkeiten erzählen dann auch im dunklen, kalten Winter die Geschichte des letzten, leider wieder viel zu kurzen Sommers. So unterschiedlich kann also die vielleicht schönste Zeit des Jahres aussehen! Wichtig ist wie immer, das Richtige für sich selbst zu finden – von A wie Abenteuerurlaub bis Z wie ... und das bleibt zum Glück Ihnen überlassen - es lebe die Freiheit!

Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal
Fernruf:03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM
Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf

Zu Gast bei den Mümmelmanns 3

In den letzten beiden Teilen ging es um Haltungsvoraussetzungen und die richtige Ernährung von Nagetieren. Es gäbe noch sehr viel mehr über diese netten Haustiere zu schreiben, aber ich habe mir für dieses Mal das herausgepickt, womit ich meine Brötchen verdiene – deren Gesundheit. Ich möchte in den nächsten Teilen auf die häufigsten „Baustellen“ hinweisen, wegen denen Kaninchen oder Meerschweinchen zum Tierarzt gebracht werden. Unangefochtenes Symptom auf Platz eins: es frisst nicht. Sollte das passieren, muss das Tier tatsächlich rasch zum Tierarzt gebracht werden. Hier handelt es sich nämlich in der Regel entweder um ein ziemlich akutes Leiden oder einen chronischen Prozess, der jetzt ein Ausmaß erreicht hat, dass das Tier einfach nicht mehr kann. Die Futteraufnahme muss also wirklich gut überwacht werden und bei Nahrungsverweigerung darf nicht erst ein paar Tage abgewartet werden.

Die Ursachen können vielfältig sein, aber wenn wir mal am vorderen Ende des Tieres anfangen, werden wir häufig gleich fündig. Die Zähne können nämlich gern mal ein Grund dafür sein. Das ist aber selten ein akutes Problem. Bis das Tier aufhört zu fressen, ist der Leidensweg oft schon sehr lang. Nun kann man als Otto-Normal-Nager-Besitzer natürlich keine regelmäßige Maulhöhleninspektion durchführen. Wie schon erwähnt, sollten jedoch beim Füttern alle Tiere gut beobachtet werden, ob die Kaubewegungen eigenartig aussehen oder ob zB. hartes Futter gemieden wird. Gut wäre, die Mümmler regelmäßig – 1x im Monat – zu wiegen. Wer stetig abnimmt hat sich einen Tierarztbesuch verdient. Durch die Züchtung auf runde Köpfchen haben besonders die Kaninchen leider oft Kieferfehlstellungen. Aber auch durch unregelmäßige Abnützung der Backenzähne könnten schmerzhafte Haken und andere Unannehmlichkeiten entstehen.

Tierärztezentrum Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon:03112 385550

Werbung

HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFEKT!

TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIERERE

KAROSSERIE FACHBETRIEB

DIREKTABRECHNUNG MIT ALLEN **VERSICHERUNGEN**

REPARATUR ALLER MARKEN MIT ORIGINALTEILEN

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Werbung

joglerHERO - Triathlon auf den Hochwechsel

am 05. August 2023: ein Berg, ein Triathlon, viele Helden

„Hart, aber herzlich“ – so lautet das Motto des joglerHEROes, ein Triathlon, bei dem es im wahrsten Sinne des Wortes steil bergauf geht! Vom Start in Mönichwald bis zum Ziel beim Wetterkoglerhaus am Hochwechsel gilt es rund 1.700 Höhenmeter zu bewältigen.

Organisator ist Sport- und Heilmasseur Christian Wallisch, der mit seinem Team diesen Triathlon bereits schon zum 3. Mal veranstaltet. Auch den Zusehern wird heuer wieder einiges geboten - nach dem Schwimmstart am Mönichwalder See kann man direkt bis zur Rabl-Kreuz-Hütte fahren, wo sich die Wechselzone vom Radfahren zum Laufen befindet und man die Athleten bestens anfeuern kann - ausreichend Parklätze sind vorhanden.

Dort besteht auch die Möglichkeit bei einer kurzen Wanderung bis zum Wetterkoglerhaus direkt auf der Laufstrecke mitten im Geschehen zu sein und nebenbei die schöne Landschaft zu genießen. Erstmals gibt es heuer in Breitenbrunn entlang der Radstrecke Freibier für alle Zuseher. Reges Treiben und Anfeuern der Athleten ist erwünscht!

Nach dem Zieleinlauf am Hochwechsel werden alle Athleten und auch Zuschauer mit einem Bus wieder bis zur Rabl-Kreuz-Hütte gebracht, wo die Siegerehrung bei einem gemütlichen Beisammensein auf der Hütte stattfindet. Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt! Alle Athleten werden zudem noch mit einem köstlichen Kaiserschmarrn belohnt und können sich kostenlos von Wallisch Massagen massieren lassen. Das Teilnehmerfeld des Triathlons ist quer durchwachsen, von der Bürgermeisterstaffel bis hin zu Spitzensportlern oder ORF Moderatoren ist alles dabei. Der älteste Teilnehmer (73 Jahre) kommt sogar jedes Jahr extra aus Venedig angereist und genießt das Flair dieser Veranstaltung, wie er sagt. In diesem Jahr hat uns auch der ORF Steiermark wieder seine Zusage erteilt und wird einen Bericht über den joglerHERO bringen.

Für die Sicherheit stehen der Bergrettungsdienst Waldbach und die Freiwilligen Feuerwehren Waldbach und St. Jakob/Walde mit ihrem Namen, sie unterstützen diesen Triathlon mit viel Einsatz und Idealismus! Ein großes Danke gilt natürlich den Sponsoren, allen voran Apremia, Rohrmax und Sportmassage.at sowie den vielen freiwilligen Helfern und der Gemeinde Waldbach-Mönichwald, ohne die diese Veranstaltung gar nicht möglich wäre!

Start ist am 05. August 2023 um 13.00 Uhr am Mönichwalder Freizeitsee.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Infos unter www.jogler-hero.at

Vegan-vegetarische Fachkräfte HLW Hartberg

Die Schülerinnen der 4HLW und des Aufbaulehrgangs Hartberg hatten im Sommersemester erstmals die Möglichkeit, mit Prof. Line Pittino das Zertifikat zur vegetarischen und veganen Fachkraft zu erhalten. Das Zertifikat wird offiziell von der Veganen Gesellschaft Österreich verliehen.

Gerade in einer Gesellschaft des Überflusses ist der Gedanke der Nachhaltigkeit ein wichtiger Meilenstein in die Richtung „We safe our Future“. Mit der Ausbildung konnten die Schülerinnen in 30 Unterrichtseinheiten ihr Wissen zu Welternährung, vegetarischer und veganer Ernährung und den dazugehörigen Cooking-Skills auf- und ausbauen.

Besonders der „Candyday“ hat ihnen die vegane Küche, wenn auch mit kleinen „Sünden“, schmackhaft gemacht.

Bei der abschließenden schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung kurz vor Schulschluss glänzten alle zehn Teilnehmerinnen mit einem ausgezeichneten Erfolg, was bei einer Schulversammlung entsprechend gewürdigt wurde. Diese wertvolle Zusatzqualifikation ist Ausdruck des schulautonomen Schwerpunkts 'Lebensmittel & Management' an der HLW Hartberg.

Übergabemeeting beim RC-Gleisdorf

Nach einem grandiosen Jahr voll neuer Ideen, unzähliger Projekte und vor allem der 10 Jahres Charter Feier des Clubs übergab Präsident Andreas Berghold die Präsidentenkette an Andrea Grisold.

Es war ein wunderschönes Fest voll anregender Gespräche in Berni Bergholds 'Natur im Garten', musikalisch liebevoll umrahmt von Günter Schedl. Ausgezeichnet für ihren unermüdlichen Einsatz für den Club erhielten Günter Macher und Andreas Berghold jeweils einen Paul Harris Fellow verliehen. Ein Dank an diese beiden, aber auch an alle unsere Clubmitglieder für ihren unermüdlichen persönlichen Einsatz und ihre Unterstützung, aber auch an unsere Partner, die uns durch Geld- oder Sachspenden unterstützen. Auch im kommenden Jahr können also Projekte umgesetzt oder Personen unterstützt werden und damit das diesjährige Motto von „Rotary Create Hope in the World/ Hoffnung geben“ gelebt werden.

Sparkasse Pöllau: engagiert für die Region

Prok. Adolf Schloffer, Mag. Roswitha Pailer, Johannes Kielnhofer, Mag. Gerhard Margetich, MMag. Stephan Lugitsch, Mag. Bernd Egger, Jürgen Flicker, Mag. Klaus Ebner und Mag. Kurt Temm

Die Sparkasse Pöllau kann auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Das zeigt die Bilanz, die kürzlich bei der Hauptversammlung in Pöllau beschlossen wurde. Die Vorstände Johannes Kielnhofer und Jürgen Flicker freuen sich mit ihrem Team über ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Besonders hervorzuheben ist die Bilanzsumme, die mit 255 Millionen Euro um 8,3% zum Vorjahr erhöht werden konnte. Im Bereich der Neukundengewinnung hat es die Sparkasse Pöllau beim Sparkassen Award 2022 österreichweit auf den 1. Platz geschafft. Für insgesamt 9.921 KundInnen ist die Sparkasse Pöllau der verlässliche Partner bei der Umsetzung von privaten und geschäftlichen Ideen. 38 MitarbeiterInnen bietet die Sparkasse Pöllau einen sicheren Arbeitsplatz in der Region, davon nutzen 15 MitarbeiterInnen eine Teilzeitvereinbarung. Durch diese Möglichkeit sowie durch flexible Arbeitszeitmodelle können alle MitarbeiterInnen Beruf und Familie gut in Einklang bringen.

Für die Menschen in der Region

Die Sparkasse Pöllau engagiert sich seit ihrer Gründung für die Region. Gemeinsam mit der Privatstiftung Sparkasse Pöllau unterstützt sie jährlich mit mehr als 300.000 Euro Vereine, soziale und kulturelle Einrichtungen, die öffentliche Hand, Jugend- und Bildungsaktivitäten sowie Einsatzorganisationen in ihrem Einzugsgebiet. Außerhalb der Bankdienstleistungen und dem Gemeinwohlauftrag der Stiftung setzt die Sparkasse Pöllau ein Augenmerk auf die großen Trends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Mit der Tochtergesellschaft, der beeex GmbH, gibt es einen Partner in der Region, der die UnternehmerInnen, Vereine, Verbände und BewohnerInnen im Bereich Digitalisierung unterstützt sowie Betriebe langfristig mit ihrem Know-How und einem umfangreichen Beraterpool begleitet bzw. betreut. Gleichzeitig bietet sie in ihren Räumlichkeiten inmitten von Pöllau einen modernen Coworking-Space für UnternehmerInnen.

2022 wurde über die Privatstiftung Sparkasse Pöllau die Akademie für Nachhaltigkeit im Pöllauer Tal gegründet, die sich auf die umfangreiche Aus- und Weiterbildung zu den Themen der Nachhaltigkeit spezialisiert. Das Bildungsangebot richtet sich weltweit, aber auch regional, an UnternehmerInnen, Führungskräfte, EntscheidungsträgerInnen und an alle Motivierten zum Thema Nachhaltigkeit.

Gemeinschaftsfest mit besonderer Ehrung

Bgm. a. D. Johann Schirnhofer (4. v. l.) mit Vikar Dipl.-theol. Deogratias Ntikazohera B. phil., den Gemeindevorstandsmitgliedern, Ehefrau Renate und LAbg. Mag. Lukas Schnitzer

Beim ersten Pöllauer Marktfest wurde Bürgermeister a. D. Johann Schirnhofer die Ehrenbürgerschaft verliehen. Die Sonne strahlte vom Himmel, als am Sonntag viele Besucher zum ersten Marktfest auf den Pöllauer Hauptplatz strömten. Der Gottesdienst unter freiem Himmel wurde von Vikar Dipl.-theol. Deogratias Ntikazohera B. phil. zelebriert, stimmungsvoll umrahmt von der Musikkapelle Pöllau. Danach gab es zum Auftakt des Frühschoppens eine besondere Ehrung: Bürgermeister Josef Pfeifer bat seinen Vorgänger Johann Schirnhofer auf die Bühne, um ihm gemeinsam mit seinen Gemeindevorstandskollegen 1. Vizebürgermeister Patrick Mauerhofer, 2. Vizebürgermeister Günter Golec, Gemeindekassierin Heidemarie Stalzer und Vorstandsmitglied Markus Arzt die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Da – wie Josef Pfeifer launig anmerkte – hinter jedem Bürgermeister eine verständnisvolle und geduldige Frau steht, stellte er sich anschließend bei Hans Schirnhofers Frau Renate mit einem Blumenstrauß ein.

Ein sichtlich gerührter Hans Schirnhofer brachte in seinen Dankesworten auf den Punkt, was auch die Intention und das Motto des erstmals durchgeführten Marktfestes war: „Die Gemeinschaft ist das Wichtigste."

Der Eintrag in das Goldene Buch der Marktgemeinde Pöllau im Rathaus beendete den offiziellen Festakt, bevor beim Frühschoppen mit der Musikkapelle Pöllau und der Gruppe „Blechschwoaßa" sowie Speis' und Trank von heimischen Gastrobetrieben und Vereinen bis in die späten Nachmittagsstunden genussvoll gefeiert wurde.

Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

E-Mail: redaktion@kikerikizeitung.at
Mobil: 0664 / 171 14 98
8225 Pöllau
Obersaifen 256

Fahrsicherheitstraining für Radbegeisterte

Jung und Alt waren bei den (E-)Bike-Fahrsicherheitstrainings der Klima- und Energiemodellregion Naturpark Pöllauer Tal dabei. Mit dem eigenen Fahrrad sicher durch den Alltag! Unter diesem Motto wurden im Juni und Juli drei kostenfreie Fahrsicherheitstrainings mit Christoph Kneißl vom Richtwerk Bikestore und mit Andreas Postl vom Alpenverein Hartberg abgehalten. Eingeladen war Personen die mit dem eigenen Rad, egal ob mit oder ohne Stromunterstützung, ihre Fahrtechnik verbessern wollten. Die Inhalte der mehrstündigen Kurse wurden an das Eigenkönnen der Teilnehmer:innen angepasst. Hauptaugenmerk der Trainings wurde auf Kurvenfahren, effektives Bremsen, sicheres Anfahren, Spurhaltung und energieschonendes Fahren gelegt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Radfahrer:innen wurden bei der anschließenden Ausfahrt praxisnah besprochen. Im Rahmen der Fahrsicherheitstrainings wurden der Masenberg als auch die Ringwarte erklommen.

Werbung

Werbung

SCHAFBÄUERIN
Karina Neuhold

Schafmamas neue Frisur

Je nach Rasse und Betrieb werden die Schafe ein bis zwei Mal im Jahr geschoren. Das ist aus Hygienegründen wichtig und trägt zum Wohlbefinden der Tiere wesentlich bei. Wenn wir scheren wird die ganze Herde, egal ob trächtig oder führend (das bedeutet, das Muttertier hat Lämmer dabei), geschoren. Im Normalfall ist das ein Vorgang von wenigen Minuten. Die Tiere kennen den Schervorgang und sind meist entspannt und ruhig. Dazu wird jedes Schaf einzeln aus der Herde geholt und geht, sobald es fertig ist, selbst wieder zur Herde zurück. Anders ist es bei Schafen mit sehr kleinen Lämmern. Die Schafmutter hat nicht die große Freude, ihre Lämmer kurz alleine zu lassen. Sie ist mitunter nervös, zappelt und määht. Auch die Kinder suchen mit ihren Rufen die Mutter.

Man beeilt sich, dass das geschorene Muttertier wieder rasch zu ihren Kindern zurück kommt. Man kann sofort beobachten, dass sich die Mutter gleich beruhigt, sobald sie ihre Kinder wieder hat. Die Lämmer jedoch suchen weiter nach ihrer Mutter, obwohl sie schon neben ihnen steht. Die Lämmer sausen um die Mama herum, aber sie erkennen sie mit ihrer neuen Frisur nicht. Die Schafmama wirkt für mich immer etwas verwundet, dann gibt sie ein „Määh“ von sich, das vermutlich so etwas bedeutet wie „I bin jo eh do, wos regts euch denn so auf.“ Sofort bremsen die Lämmer dann ab, erwidern ihr Blöken mit zarten „mäh, mäh“ Rufen. Das heißt dann übersetzt: „Es is die Mama!“ Danach düsen sie zum Euter und saugen heftig Milch und das Schwanzerl wedelt. Dann ist die Welt wieder für alle in Ordnung und die Familie glücklich vereint.
Ich wünsche Ihnen einen määähga schönen Sommer.

Ihre Schafbäuerin Karina Neuhold
0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN
Andrea Sandbichler-Trost

Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über die Jahreskosten eines Nettogehalts sowie über die Zuverdienstgrenze bei Studierende informieren.

Jahreskosten 2023
In Mitarbeitergesprächen wird oft auch das Gehalt thematisiert. Der Mitarbeiter denkt dabei oft an den Betrag, der monatlich auf seinem Bankkonto gutgeschrieben wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt beispielhaft eine Grobberechnung der Jahreskosten in 2023 bei

Netto	Brutto	Jahreskosten
1.000,00	1.180,00	21.400,00
1.200,00	1.430,00	25.900,00
1.400,00	1.720,00	31.200,00
1.600,00	2.090,00	37.800,00
1.800,00	2.460,00	44.600,00
2.000,00	2.810,00	50.900,00
2.200,00	3.160,00	57.200,00
2.400,00	3.550,00	64.300,00
2.600,00	3.960,00	71.800,00
2.800,00	4.380,00	79.400,00
3.000,00	4.790,00	86.900,00
3.200,00	5.200,00	94.400,00
3.400,00	5.620,00	101.900,00
3.600,00	6.000,00	108.400,00
3.800,00	6.350,00	113.700,00
4.000,00	6.740,00	119.600,00

Grobberechnung für Angestellte für das Jahr 2023. Brutto auf die nächsten vollen 10 Euro aufgerundet. Jahreskosten auf die nächsten 100 Euro aufgerundet. Je Bundesland können die Dienstgeber Jahreskosten etwas variieren. Keine Berücksichtigung von Prämien, Sachbezügen, Pendlerpauschalen, individuellen Absetzbeträgen und ähnliches.

Zuverdienstgrenze für Studierende
Studierende dürfen ab dem Kalenderjahr, in dem sie das 20. Lebensjahr vollenden, pro Jahr Euro 15.000,00 verdienen, ohne eine etwaige zustehende Familienbeihilfe zu verlieren.
Für diese Grenze ist das zu versteuernde Einkommen relevant: Bruttogehalt, ohne Sonderzahlungen, minus Sozialversicherungsbeiträge. Lehrlingsentschädigungen, Waisenpensionen und jenes Einkommen, das vor oder nach Zeiträumen erzielt wird, für die Anspruch auf Familienbeihilfe besteht, bleiben unter anderem außer Betracht. Für die Zuverdienstgrenze der Familienbeihilfe ist eine „Jahresdurchrechnung“ relevant, d. h. es gibt keine monatliche Betrachtungsweise. Übersteigt das Einkommen im Kalenderjahr die Zuverdienstgrenze, ist jener Teil der Familienbeihilfe, der den Grenzbetrag von Euro 15.000,00 überschritten hat, zurückzuzahlen. Für eine konkrete individuelle Berechnung stehen wir gerne zur Verfügung.

Steuerberatung
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG
Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg
www.sandbichler-trost.at

KRÄUTERKUNDE
Eva Herbst

Die zauberhafte Malve

Die Wilde Malve wird bei uns auch „Käsepappel“ genannt und wächst gerne an Wald- und Wegrändern. Die ebenfalls als Arzneipflanze zugelassene Mauretanische Malve ist eher im Mittelmeerraum, aber auch teilweise in unseren Gärten zu finden. Für die Verwendung als Heilpflanze können sowohl die Blüten als auch die Blätter herangezogen werden. Die Blüten der Malve werden Anfang Juli bis Oktober geerntet und anschließend getrocknet. Sie sind, ähnlich wie die Blätter, reich an Schleimstoffen und enthalten auch geringe Mengen an Cumarinen und Gerbstoffen. Malvenblüten wirken schleimhautschützend, reizlindernd, antibakteriell und antioxidativ. Die Blüten der Malve können in Form eines Gurgelmittels angewendet werden. Dafür werden ihre Wirkstoffe mittels eines Kaltauszugs herausgelöst. Der Kaltauszug aus getrockneten Malvenblüten ergibt eine wunderschöne blaue Farbe und ist ein unglaublich gutes Mittel aus der Natur bei trockenem Reizhusten, Heiserkeit, Halsschmerzen und Entzündungen im Mund- und Rachenraum.
Aber auch bei gereizter Magen-Darmschleimhaut und bei Sodbrennen kann der Malvenauszug lindernd wirken. Vor allem bei Kindern ist dieser „Blüten-Zaubertrank“ aufgrund der tollen blauen Farbe sehr beliebt. Abgesehen davon ist ein Malvenblüten-Kaltauszug einfach herzustellen. Dafür einen Teelöffel getrocknete Malvenblüten mit 200ml kaltem Wasser (zuvor abgekocht und ausgekühlt) übergießen und ein bis zwei Stunden stehen lassen. Das Wasser färbt sich nach kurzer Zeit bereits bläulich. Dann abseihen und schluckweise trinken. Ein Kaltauszug der Blüten macht Sinn, denn die Wirkung der empfindlichen Schleimstoffe der Malve würde mit heißem Wasser deutlich abgeschwächt werden. Außerdem eignen sich die schönen Blüten im frischen Zustand sehr gut als dekoratives Wildgemüse auf Salaten, Desserts und Süßspeisen.
Bei sachgemäßer Anwendung sind kaum Nebenwirkungen zu befürchten.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler

Jetzt wissen wir es: Normaldenkende sind laut Vizekanzler Kogler präfaschistoid. Verständlicher ausgedrückt: Normaldenkende, sprich Andersdenkende, sind im Bezug auf die unsägliche Genderei und Asphaltpickerei auf dem besten Weg fremdenfeindliche, antiliberale und demokratieverachtende Bürger zu werden, die diese gesellschaftlichen "Entwicklungen" nicht verstehen (wollen).

Und ich dachte immer, ein "normal denken" könnte auch einfach als die Anwendung eines gesunden Menschenverstandes zu verstehen sein, denn bislang war diese Fähigkeit eine wertvolle Eigenschaft.

Gottlob gibt es noch Menschen, die nicht alles blind glauben, die mit wachem Geist den grünen Wahnsinn hinterfragen. Offensichtlich aber sollen wir alle entweder das gleiche denken – oder noch besser: überhaupt nicht mehr denken. Um gefügige, toleranzelastische Bürger zu werden, denen man jeden Mist als Erfolg verkaufen kann.

Nur, so wie jedes Gummibandl irgendwann einmal reißt, stößt auch die Toleranz irgendwann an den Plafond des Aushaltbaren. Wir leben in einem Zeitalter, in dem man nix mehr klar sagen darf, Sprache entwickelt sich in diesem Zeitalter zum Wischiwaschiformulierungspawalatsch.
Umfragen zufolge geht der überwiegenden Mehrheit die Verhunzung der schönen deutschen Sprache auf den Zeiger, trotzdem wird in Funk und Fernsehen bis zum Irrsinn gegendert.

Die Lösungen zu brennenden Problemen bleiben auf der Strecke, mit Eifer wird sich stattdessen realitätsfernen, sinnbefreiten Ideen zugewandt. Ausnahmen sollen zur neuen Normalität erhoben werden, wie Vorleseshows von Drag-Queens vor Kindern im Kindergartenalter.
Traditionen rund um Nikolaus und Krampus werden verteufelt, als schwarze Pädagogik und nicht mehr zeitgemäß bezeichnet. Hänsel und Gretel, Schneewittchen & Co gelten eh längst als traumatisierend und sind Kindern nicht zumutbar. Eine Entwicklung der künstlichen Intelligenz?

Oder doch nur schlichte Dummheit? Jedenfalls ein aufdringlicher Versuch, uns in bizarre Toleranzkonstrukte zu zerren.

astrid.atzler@gmx.at

Das kannst du nur in der Oststeiermark erleben!

Ein echtes Sommer-Feeling versprechen zahlreiche Top-Events für Gäste und Einheimische in der „Erlebnisregion Oststeiermark“ - dem Garten Österreichs.

Bis 5. November: STEIERMARK SCHAU, Herberstein

Jeden Sonntag bis 27. 8.: Orgelkonzert im ApfelLand und Pöllauer Tal

Bis 18. August: „Die Teufelsbraut“, Brandluckner Huab'n Theater

28.–29. Juli: TIP Kirtag, in der Innenstadt Gleisdorf

Bis 28. Juli: Musical Augustinus, Schlosshof Hartberg

29.-30. Juli: European Street Food Festival, Europa-Allee Weiz

3. August: Sommerkino, Hauptplatz Friedberg

4.-5. August: komm.st Festival 2023, Schloss Külml

Jeden Freitag bis Ende August: „Live in the City“, Altstadt Hartberg

11.–13. August: Sambafestival, Innenstadt Hartberg

9.-13. August: Dixie- & Swingfestival, Innenstadt Weiz

13. August: Sterzfest, Holdahüttn Sommeralm

19.–27. August.: ClariArte Klarinetten-Festival, Hartberg

20. August: Kraftspendekirtag, Miesenbach

26. August: Mulbratlfest, Regionale Kulinarik in Weiz

Mehr Veranstaltungen und Detail-Informationen dazu unter **www.oststeiermark.com**

Oststeiermark
Urlaub im Garten Österreichs

Werbung

GEDANKEN zur ZEIT

Mit diesen Beitrag lehne ich mich weit aus dem Fenster. Denn wer sich heutzutage öffentlich äußert, läuft immer Gefahr, von allen möglichen Seiten – medial und auch persönlich – quasi hingerichtet zu werden. Denn was darf man noch sagen, ohne sofort für sexistisch, rassistisch, behindertenfeindlich, transfeindlich, homophob, xenophob oder alles zusammen gehalten zu werden sowie der politischen Inkorrektheit, der Gender-Inkompatibilität und der kulturellen Aneignung bezichtigt zu werden? Früher galt: Durch's Reden kommen die Leut' zsamm, jetzt treibt es sie eher auseinander. Oder macht stumm. Gewiss haben etliche Mitmenschen für sehr wenig Ahnung dann doch sehr viel Meinung, aber verschiedenste Weltanschauungen – auch von Personen, die die WeIt vielleicht noch gar nie so genau angeschaut haben – müssen doch nebeneinander existieren dürfen, ohne dass alle einander gleich in radikale, reaktionäre oder rechte Ecken stellen! Aber plötzlich beansprucht ein keineswegs immer geistvoller Zeitgeist die totale moralische Überlegenheit für sich. Zu meinem Schutz weiß ich drei große Geister hinter mir. Zunächst André Heller mit seinem Chanson "Ich will, dass es alles gibt". Und geben darf, füge ich noch hinzu. Dann Wolfgang Ambros, dessen altes Lied "A jeder g' hört zu einer Minderheit" zu meinen liebsten zählt, weil es – sehr schön ist, und sehr wahr. Und dann berufe ich mich noch auf Helmut Qualtingers unverwüstliches Zitat: "Moralische Entrüstung ist der Heiligenschein der Scheinheiligen." Ja. Und nun also zu meiner Entrüstung. Wieder einmal über das im wahren Wortsinne unsägliche Gendern.

Die oft so dringlich eingeforderte "gendergerechte Sprache" wird bekanntermaßen von einem Großteil der Menschen abgelehnt. Für mich als Schreib- und Wortverliebte geht es dabei vorrangig um eine Verstümmelung von Sprache, Schrift, Bild und Lesbarkeit, gepaart mit der völligen Missachtung deutscher Grammatik. Außerdem stuft die Gender-Theorie die rein biologische Geschlechtsbestimmung des Menschen bereits als sexistisch ein. Es gibt jedoch definitiv nur zwei Geschlechtschromosomen, X und Y, kein drittes – und somit auch kein drittes Geschlecht. "Alle Formen von Diversität", so die Fachärztin für Entwicklungsdiagnostik Dr. Weggemann-Posch sind "Phänomene der Zweigeschlechtlichkeit". Zugleich kritisiert sie scharf, dass Kindern im sexualpädagogischen Unterricht suggeriert werde, ihr biologisches Geschlecht sei irrelevant und ihre Geschlechtsdentität rein von der Gefühlslage abhängig. Nein, das Geschlecht ist in der Tat keine beliebige Wahlmöglichkeit nach Lust und Laune. Freilich darf und soll es alle Spielarten, Identitäten und Lebensformen geben und jeder Mensch sein und aussehen dürfen, wie er will, ohne persönlich oder vor dem Gesetz auch nur irgendwie benachteiligt zu sein! Aber die Welt als solche ist für mich auch schon bunt, divers und vielfältig lange vor LGBP, Pride Month, Regenbogenparaden und Dragqueens in Schulen. Denn abgesehen davon, dass ich Sexualität grundsätzlich immer noch für Privatsache halte, ist doch klar, dass alle Menschen sich voneinander unterscheiden, alle, und zwar außen, innen, im Denken, Fühlen, Leben, im Tun. Trotz serienmäßigen Bauplans ist jedes Exemplar ein absolut individuelles Unikat. Bei allem Konfliktpotential, das dem innewohnt, ist diese einfache Tatsache doch an Buntheit und Vielfalt nicht zu toppen. Und jede einzelne Person in ihrer Einzigartigkeit zu respektieren und ernst zu nehmen würde für ein friedliches und dennoch nie langweiliges Miteinander genügen.

Aber: Immer mehr Kleingruppen oder auch Einzelpersonen begreifen sich plötzlich ernsthaft als bedauernswerte Minderheiten, die sich nicht mehr nur über objektive Fakten wie etwa ethnische Herkunft oder eben sexuelle Orientierung definieren, sondern über subjektive Befindlichkeiten. Und am schwierigsten fällt die Kommunikation mit jenen aus, die selbst gar nicht betroffen sind, sich aber im Namen anderer beleidigt, benachteiligt oder kulturell vereinnahmt fühlen. Was der Cancel-Culture Tür und Tor öffnet. Doch wer nicht imstande ist, ein Kunstwerk innerhalb seiner Entstehungszeit einzuordnen, sollte zunächst den eigenen Bildungstandard überprüfen. Wer nicht weiß, dass Kunst mit Erfindung und Fantasie zu tun hat, begreift auch nicht, dass Schauspiel immer auf der So-tun-als-ob-Methode basiert, und dürfte sich sehr wundern, den gestern im TV-Krimi ermordeten Mimen heute wieder quicklebendig in den SEITENBLICKEN zu sehen. Und Geschichte? Die darf und soll man nicht ausradieren, nur weil sie bei jemandem Unbehagen auslöst. Hoffentlich ist allen extrem unbehaglich bei der Erinnerung an die finstersten Kapitel der Weltgeschichte – Nazizeit, Sklaverei, Kolonialsierung, politische wie auch klerikale Verbrechen aller Art. Vergangenheit ist kein Gerümpel, das sich einfach so wegräumen lässt. Und Vergessen ist stets der erste Schritt zu neuem Ungemach. Korrektheits- und Tugendwahn haben uns in jedem Fall eines gebracht: eine wehleidige, dauerbetroffene Gesellschaft, in der wirklich schlimm Betroffene, Benachteiligte und Machtlose weiterhin unbemerkt durch alle Netze fallen. Und eine Welt, in der nichts mehr aufregend sein darf, weil alles irgendwen aufregt… Mündige Erwachsene werden plötzlich in fast allen Bereichen zu bevormundeten, umerziehungsbedürftigen Kreaturen. Aber als "Künstlerin" (ich hoffe, Sie hören die Gänsefüßchen) gelte ich wohl selbst als weltfremde Minderheit. Erachten Sie diesen Beitrag deshalb als vernachlässigbar und belanglos.

Beitrag einer Minderheit

Andrea Sailer/Weiz

Radausflug der Naturfreunde Gleisdorf

Die Naturfreunde Gleisdorf fuhren ihren diesjährigen Radausflug von Gleisdorf über Kirchbach nach Hausmannstätten zum GH Sailer. Nach Speis und Trank ging es retour über Laßnitzhöhe. 18 TeilnehmerInnen strampelten die 78 km samt ihren 900 Hm frohen Mutes. Ein herzliches „RAD“-frei.

Der Haussegen

Hängt der Haussegen schief, gibt es ein Stimmungstief.
Ist er in der Waage, gibt es harmonische Tage.
Daher empfiehlt sich zum seligen Wohle,
dringend die tägliche Haussegen-Kontrolle!
Am besten, man bringt ihn von vornherein so an,
dass er nie schief hängen kann!

Friederike Eitljörg, Hirnsdorf

Naturfreunde Gleisdorf

Programmpunkte im September

Wander- und Klettersteigtage im Salzburgerland rund um Golling

So,. 03.09 bis Do., 07.09.2023

Auch für diese Wander- und Klettersteigtage werden schöne Touren, beginnend in der Hochsteiermark, weiter im Kleinarltal, am Gosaukamm, dem Krippenstein und im Berchtesgadener Land vorbereitet.

Abfahrt: 3. September um 7:00 Uhr vom Bahnhof Gleisdorf (Bus)
Anmeldung: Franz 0660/1490797

Interessenten bitten wir, sich bis spätestens Ende März 2023 anzumelden.

Klettersteig Spielmäuer

Sonntag 17. September 2023

Ausgehend vom Parkplatz in Wegscheid erreicht man die Einstiege zu den drei verschiedenen Klettersteigen. Schwierigkeitsgrad bis D (Felix` Himmelsleiter), sonst B/C. Abfahrt: 7:00 Uhr GEZ Gleisdorf (PKW), Gehzeit: ca. 4 Stunden
Anmeldung: 0660 / 14 90 797

Werbung

Ein Sommer wie früher
im Reiters Thermalbad Stegersbach

SOMMERHIGHLIGHTS

jeden Montag
kunterbunter **Waffelnachmittag**

jeden Mittwoch
Chill out Lounge mit DJ & kühlen Drinks

Schwimmkurse & Privatstunden

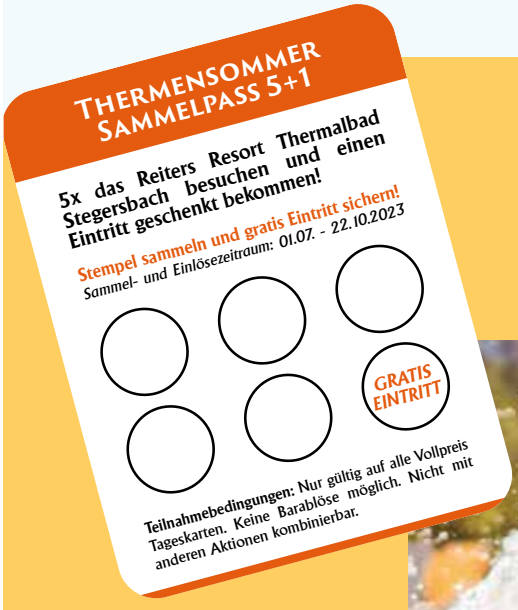
jeden Samstag
Cocktail Time - Drinks für Klein & Groß

Spiel & Spaß im und rund ums Wasser

täglicher Tanz mit **Maskottchen Badolin**

€ 5 Kinder Thermensommer bis 10. September

Ermäßigte Tageseintritte



5+1 SAMMELPASS

5x Reiters Thermalbad besuchen und 1x gratis Eintritt sichern (gültig bis 22. Oktober auf alle Vollpreis Tageskarten)

REITERS
THERME HOTEL
RESORT STEGERSBACH

SOMMER, SONNE, ALLEGRIA!

Das Schöne liegt so nah!
Ihr Sommerurlaub im Reiters Allegria 4* Hotel

Direkt an der steirischen Grenze gelegen, befindet sich das Reiters Allegria 4* Hotel in der Thermenregion Stegersbach. Offen und großzügig spiegelt das Hotel die Weite des Südburgenlandes wider. Genussvolle, regionale sowie saisonale Speisen, weitläufige Liegewiesen, kühle Pools, hoteleigene Spabereiche und der kostenfreie Zugang zum Reiters Thermalbad begeistern Groß und Klein. Direkt neben dem Allegria Hotel schließen zwei 18-Loch- & ein 9-Loch-Golfplatz an und lassen das Herz jeden Golfers höher schlagen. Zudem golfen Kinder bis 15,9 Jahren kostenfrei. Die hoteleigenen Spa Bereiche sind Erwachsenen ab 15 Jahren vorbehalten und bieten mit Yin Yang Spa und Flüstertherme den perfekten Rückzugsort um eine wunderbare Auszeit zu genießen. So schön ist Urlauben im Reiters Resort.

Jetzt Sommerauszeit buchen!

REITERS RESORT STEGERSBACH · ALLEGRIA HOTEL · THERMALBAD
A-7551 Stegersbach · Thermenstraße 1
+43 3326 500 · www.reiters-resort.at

4 wunderbare Sommertage ab **€447** pro Erwachsenem

Werbung

Theatergruppe Rettenegg SOMMERTHEATER

Die Theatergruppe Rettenegg spielt heuer die Komödie „Der eingebildete Kranke“ von Molière. Es handelt vom Hypochonder Argan, der sich nur einbildet, krank zu sein. So zieht er diverse Ärzte zur Rate, die die einzigen sind, die ihm seine Krankheiten glauben und ihn in seinem Glauben unterstützen. Argan möchte, aus eigennützigen Motiven, dass seine Tochter den Sohn eines Arztes heiratet. Sie ist jedoch in jemand anderen verliebt. Gemeinsam mit dem Hausmädchen unternimmt Argans Schwester mehrere Versuche, ihn von seiner Arzt-Besessenheit zu befreien. Schließlich überreden die beiden ihn, sich tot zu stellen, um dann herauszufinden, wer ihn denn nun wirklich liebe …
Ein lustiger Theaterbesuch ist garantiert.

Termine
FR., 28.Juli, 20 Uhr | SA., 29.Juli, 20 Uhr
FR., 4. Aug.,20 Uhr | SA., 5. Aug., 20 Uhr
SO., 6. Aug., 16 Uhr | DO., 10. Aug., 20 Uhr
FR., 11. Aug., 20 Uhr | SA., 12., Aug., 20 Uhr | DI., 15., Aug., 16 Uhr
Im Saal des GH Simml, 8674 Rettenegg 8
Kartenreservierungen ONLINE: www.rettenegg.at/theatergruppe
oder telefonisch: 0664 / 461 45 45 bzw. 03173/8020 (Gemeinde Rettenegg)
weitere Infos: Max Gruber, 0664/4955503 oder 03173/8260
Preise: Erwachsene Euro 10,--; Kinder (bis 15 Jahre) Euro 6,—
In den Vorjahren gab es bei den ersten Aufführungen freie Plätze und bei den letzten Aufführungen Engpässe.

Liebe Wanderfreunde!

Es gibt so einige die meinen, die Sommermonate wären viel zu heiß zum Wandern. Zum Teil würde ich Ihnen da wohl auch recht geben. Ich würde zu dieser Jahreszeit auch nicht unbedingt den Pilgerweg von Graz nach Weiz in Angriff nehmen. Aber es gibt in unserer schönen Gegend auch sehr entspannende, kurze Wanderungen. Bevorzugt natürlich in höheren Lagen, wo es von Haus aus nicht so warm ist, so wie in unserer Teichalm-Sommeralm Region.
Vorige Woche habe ich zum Beispiel wieder einmal den Plankogel-Rundweg erwandert. Herrlich, sage ich euch. Nicht mal 6,5 Kilometer ist er lang, denn man sollte sich in den Hitzetagen ja auch nicht zu viel zumuten. Der Almwind bläst einem kühlend um die Nase. Und das Beste daran ist, man hat durch den Plankogel ein Gipfelerlebnis mit 360° Rundumblick inklusive, bei nicht mehr als 225 Höhenmetern. Dies ist auch eine optimale Strecke für Familien mit Kindern. Allerdings sollten die Hundebesitzer diese Wanderung eventuell besser im Frühjahr oder Herbst unternehmen, denn die Strecke führt durchwegs durch Weidegebiet von Rindern und Pferden.
Zeitlich ist es sich heuer leider nicht ausgegangen, ein neues Wanderheft herauszubringen. Ich habe mir aber vorgenommen, alle Wanderungen, die ich in meinen bisherigen fünf Wanderheften beschrieben habe, nochmals nachzugehen. Ich bin mir sicher, dass ich so einiges sehen werde, das mir beim ersten Mal nicht aufgefallen ist. Übrigens, noch sind alle fünf Hefte erhältlich, entweder in meinem Online-Shop oder in den Buchhandlungen unserer Umgebung. Genaueres steht auf meiner Homepage www.gerlis-wanderungen.at.

Eine Frage des Geldes

„Weißt du“, sinnierte Labkraut, „ihr Menschen baut eure Häuser ganz eng nebeneinander, ihr schlichtet eure Wohnungen wie Schuhkartons übereinander ...“ Labkraut schüttelte sich. „Die Grundstücke zwischen euren Häusern lassen kaum Platz für einen einzelnen Baum, geschweige denn für einen ganzen Garten! Wovon wollt ihr leben?“ „Ach Labkraut“, versuchte ich ihn zu beruhigen, „Es gibt genug Bauern, die Nahrungsmittel anbauen und im Supermarkt oder am Bauernmarkt kann man sie dann kaufen. Da gibt es alles, was du dir nur vorstellen kannst.“ Labkraut blickte mich zweifelnd an. „Und warum macht ihr das so?“, fragte er. „Viele Menschen wollen gar keinen so großen Garten wie wir hier, weil der zu viel Arbeit macht. Die gehen dann in den Supermarkt und bekommen ihre Lebensmittel dort. Aber sie müssen natürlich dafür Geld bezahlen.“ „Und woher bekommen sie das?“, fragte Labkraut. „Sie arbeiten für jemanden, der sie bezahlt“, antwortete ich. „Den ganzen Tag?“, fragte Labkraut. „Meistens schon, ja“, antwortete ich. „Macht das Spaß?“, fragte Labkraut. „Nicht immer. Aber Geld brauchen wir nun einmal alle.“ Verlegen zuckte ich mit den Schultern. Wie sollte ich dem Kobold nur unser Wirtschaftssystem erklären? Ich versuchte es und es wurde ein laaaanger Vortrag. Wenn er aufgehört hat zu lachen, melde ich mich wieder.

Der nächste Tag der offenen Gartentür am Landsitz findet am 5. August von 10 bis 18 Uhr statt. Infos: www.vomlandsitz.at. Labkraut freut sich auf euren Besuch!

Daniela Tuttner, daniela@tuttner.at, www.vomlandsitz.at

Der Wettkampf oder
Liegenbleiben ist eine Sünde

Vorweg: nicht jeder bzw. nicht für jeden ist der Wettkampf geeignet. Ein Wettkampf ist ein Messen, ein Vergleich, eine Positionierung. Wo stehe ich? Wo ist meine Leistung einzuordnen?
Natürlich gibt es schlechte Tage, gute Tage, äußere Einflüsse. Und andere Ausreden.

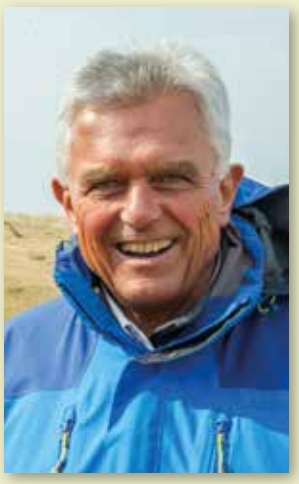
Irgendwann im Sport ist der Zeitpunkt erreicht, da ist ein echtes Weiterkommen nur mehr über den Wettkampf möglich. Wettkampfbedingungen sind anders, vor allem bei den ersten Wettkämpfen und speziell im Kampfsport. Kampfsport ist keine Mannschaftssportart, da bist du alleine im Ring, dir gegenüber ein Gegner der auch trainiert hat. Viele Kampfsporttrainer können ein Lied davon singen, wenn die jungen Sportler sagen: Trainer, ich bin bereit. Egal gegen wen, ich bin bereit".
Am Wettkampftag passiert dann folgendes: erhöhte WC-Aufsuchrate, dauerndes Nachfragen, wann man an der Reihe ist (Trainer, wann bin ich dran? In zwei Stunden. Eine Minute später: Trainer, wann bin ich dran? Immer noch in zwei Stunden !!!), alle anschauen, die als Gegner in Frage kommen und permanent zum Trainer laufen und fragen: Ist das mein Gegner?
Wenn es dann zum ersten Mal in den Ring reingeht, dann werden sie alle ganz ruhig. Aber ganz ruhig. Die großen Sprüche vorher, die helfen jetzt nicht. Jetzt ist es Zeit zu beweisen, was man kann.
Gerade am Anfang geht es gar nicht darum zu gewinnen. Es geht darum Erfahrung zu sammeln. Zu lernen. Versuchen, sein Bestes zu geben. Abzurufen was man gelernt hat, Situationen zu erkennen, sich anzupassen.

Viele, die als Kinder alles gewonnen haben, versagen dann im Erwachsenenalter. In den Altersklassen gibt es das Problem der körperlichen Entwicklung. Jemand wie 12 kann körperlich wie ein 16-jähriger sein oder wie ein 8-jähriger. Die Entwicklung ist einfach noch nicht abgeschlossen.
Wenn man durch die Altersklassen nur mit Siegen durchmarschiert und dann in die allgemeine Klasse kommt und seine erste Niederlage erleidet: Da bricht für viele die Welt zusammen und sie hören auf.

Ein echter Gewinner steht nach jeder Niederlage auf und versucht, sich zu verbessern. Die wirkliche Sünde ist es liegenzubleiben. So wie im echten Leben.
Ihr habt alle das Potential, Gewinner zu sein.

Euer Coach.
Heribert Reiser
Headcoach Novo Athletics
www.novoathletics.at | +43 664 3818964

Ein Mangel an Wahrhaftigkeit



In einer Zeit, in der eine Schwemme von Irrtümern täglich die Welt überflutet, regiert uns im medialen Gleichschritt ein gewisser Missionarsjournalismus.

Viele Redaktionen sind mehrheitlich mit Realitätsverweigerern besetzt und teilweise auch von diesen geführt. Eine mehrheitliche, weltweite Wahrnehmungsstörung der Verantwortlichen, z.B. für die Covid Pandemie, hatte bereits in den letzten Jahren durch Inkompetenz zu einer sehr traurigen Entwicklung geführt, grundfalsche Entscheidungen ermöglicht und großen Schaden angerichtet.

Dieselben Entscheidungsträger sind auch jetzt in der Politik tätig, die damals unter dem Druck der Medien und Geschäftemachern falsch entschieden hatten, sie machen nun munter weiter.

Sie maßen sich bereits wieder unfehlbares Wissen an und machen ihre ultimativen Vorschläge, die zwar nicht sinnvoll durchsetzbar sind, aber dafür durch ihre massiven Übertreibungen in der Öffentlichkeit wieder die Angst der bereits schwergeprüften Menschen schüren.

Die selben also, die uns das Chaos von Corona- und Covidbekämpfung mit all seinen Schildbürgerstreichen beschert haben, wollen uns nun für unsinnige und undurchführbare wirtschaftliche Opfer verpflichten, um schnell, schnell das Klima zu retten. Diese ultimativ von ihnen verlangten Entscheidungen würden noch mehr wirtschaftliche Schäden produzieren und auch das Klima nicht wirklich beeinflussen. Kann doch das Klima in erster Linie nur durch Umweltschutzmaßnahmen wirklich beeinflusst werden.

Jene Politiker, die ihren Irrtum nicht als Chance erkennen, um für die Zukunft besser zu entscheiden und uns jeden Tag mit absurden Plänen quälen, die sowieso undurchführbar sind und nur Wirtschaftskraft vernichten, sollten besser in ihr Traumland zurückkehren wo sie nicht mehr regieren müssen und keinen Schaden mehr anrichten können.
Qualität und Wirklichkeit erkennt man immer nur durch ihr Wirken, meint dein Heinz Doucha

ROTARY CLUB für Klimaschutz

Feierliche Eröffnung des Fürstenfelder Cityparkplatzes und der Rotary-Zierkirschenallee: v.l.: Vizebürgermeister Roland Gogg, Rotary-Präsident Gerd Bauer, Künstler Peter Troißinger, Bürgermeister Franz Jost und Rotary-Mitglieder Silvia Dimitriadis und Werner Gutzwar.

Am Freitag, dem 7. Juli, wurde der neue Fürstenfelder City-Parkplatz in der Feistritzgasse feierlich eröffnet. Auch der Rotary Club Fürstenfeld beteiligte sich an diesem neu gestalteten Stadtraum, der weit mehr ist, als nur ein Parkplatz für 136 Autos. Leider mussten auch hier einige Bäume gefällt werden. Doch die Rotarier sorgten für einen wichtigen Ausgleich. „Wir helfen nicht nur notleidenden Menschen, sondern verpflichten uns auch dem aktiven Klimaschutz“, betonte Präsident Gerd Bauer bei seiner Festansprache. „Mit 27 Zierkirschenbäumen am Rande dieses neuen Cityparkplatzes entlang der Feistritzgasse schaffen wir den notwendigen Ausgleich zu den gefällten Bäumen. Diese Allee soll nicht nur ein neuer Lebensraum sein. Die Zierkirschen produzieren Sauerstoff und sind somit auch eine Energietankstelle für die Bevölkerung.“ Die Allee bringt mehr Grün in die Stadt. Parkbänke, Gehwege und Ruheplätze laden zum Verweilen und Spazieren ein. Ein ausgewachsener Baum produziert pro Jahr etwa 1.000 kg Sauerstoff.

Mit dieser Menge können zehn Menschen atmen. Daneben filtern Bäume Tonnen von Staub, Bakterien und Pilzsporen aus der Luft. Für diesen aktiven Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz bedankte sich Bürgermeister Franz Jost in seiner Festansprache.

Leserbrief

Renaturierungsgesetz

Unter diesem Begriff verbirgt sich ein Gesetz, das in der EU verhandelt wurde. Es soll dazu dienen, große Flächen in ganz Europa wieder in den natürlichen Zustand zu versetzen, wie sie die Natur einst geschaffen hatte. Moore sollen wieder bewässert werden, Fluss- und Bachläufe wieder mehr Platz bekommen, Wiesen in ihren Naturzustand rückversetzt werden, um gesunde Böden zu erhalten, der Erosion vorzubeugen und die Artenvielfalt zu sichern und damit die Ernährungssicherheit.

Es war fraglich, ob das Gesetz zustande kommt, denn die größte Fraktion im EU Parlament, die europäische Volkspartei, zu der auch die österreichsche Volkspartei gehört, wehrte sich erbittert dagegen, dass es beschlossen wird. Nach dem Willen der EVP und der ÖVP soll es so weitergehen wie bisher: jeden Fluss begradigen, jedes Moor trockenlegen damit bei Regen jeder Tropfen sofort Richtung Meer fließt: dass Europa die Gefahr einer großen Dürre droht, dass bereits jetzt in Deutschland zum Teil die Ernten vertrocknen, in Ostösterreich die Grundwasserstände dramatisch zurückgehen, im Burgenland der Zicksee ausgetrocknet ist und der Neusiedlersee bald folgen könnte – um nur einige Fakten zu nennen – ist der Agrarindustrie völlig egal, Hauptsache die Hektarerträge stimmen (JETZT), was morgen und übermorgen passiert ist uninteresant.

Natürlich befeuert die Agrarindustrie diese Wasserknappheit noch, indem z.B. in Spanien tausende illegale Brunnen gegraben werden, in Deutschland bestehende Wasserrechte zur Bewässerung rücksichtslos überzogen werden.

Und die Behörden: drücken rücksichtsvoll beide Augen und die Ohren zu (solange es irgendwie geht), um ja keine Wähler zu verscheuchen. Die Menschen schauen großteils gleichgültig zu, bis ...im Bad der Wasserhahn trocken bleibt, dann, ja dann wird das grosse Geschrei losbrechen. Nachdem europaweit Wasser zur Mangelware wird bzw. bereits geworden ist, werden jetzt überall die Grundwasservorräte ausgebeutet. Das tut niemandem weh und man braucht keine Einschränkungen erlassen. Auch die Industrie beteiligt sich munter an der Grundwasserausbeutung, Tesla in Deutschland, Nestle und Coca Cola in Frankreich und in den USA.

Letzte Meldung zu diesem Thema: Das Gesetz wurde am 12.7. vom EU Parlament doch noch mit knapper Mehrheit angenommen. Das ist aber nur der halbe Sieg, denn jetzt muss mit den einzelnen Staaten verhandelt werden. Das ist ein steiniger Weg, in Österreich sind z.B. alle Bundesländer gegen das Gesetz. Und außerdem muss das Gesetz erst bis 2030 umgesetzt werden. Da fliesst noch viel Wasser die Mur hinunter.

Ob die Natur so lange wartet? Wir werden sehen. Es gibt zu diesem Problemkreis den Spruch eines alten Indianers. "Wenn der letzte Baum gerodet und der letzte Fisch gefangen ist, wird der weiße Mann erkennen, dass man Geld nicht essen kann."

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen

Willst du mal bei Nacht ins Meer?

Waldpoetin // Viktoria Knoll

Es gibt gewisse Gedanken, bestimmte Ideen, die verfolgen dich so lange, bis du sie endlich umsetzt, bis du sie vom abstrakten, gedanklichen Sein in die echte Welt, in Tat, in Handeln schmelzen lässt. Als Kind hat man ganz eigene verrückte Ideen: „Lass uns im Garten zelten!“, „Lass uns die Glühwürmchen fangen!“, „Lass uns bei den Nachbarn klingeln und dann ganz schnell weglaufen!“ Wenn man älter wird, werden die Ideen anders verrückt: „Lass uns bis zum Morgengrauen aufbleiben!“, „Lass uns diese Wand mit Graffiti verschönern!“, „Lass uns das Bier vom Papa nehmen, der merkt das eh nicht.“ Viele unserer Ideen im Kindes- und Jugendalter werden umgesetzt. Diese Ideen ploppen ganz plötzlich auf, sie sind geniale Einfälle im Moment, Meisterstreiche, magische Eingebungen und haben nicht selten einige Strapazen zur Folge. Doch irgendwann passiert das Unvermeidliche: Wir werden erwachsen. Auch Erwachsene haben viele verrückte Ideen. Aber immer seltener werden diese umgesetzt. „Ach, Blödsinn!“, sagt Papa, wenn er die Chance hat, seinen Lieblingsmusiker „Nino aus Wien“ live zu sehen, weil er am nächsten Tag früh arbeiten muss. „Lieber nicht.“, sagt Oma, die seit zehn Jahren die Box mit den Liebesbriefen ihrer Jugendliebe im Schrank bewahrt, „Das wäre unklug.“, sagt sich die Lehrerin, wenn sie daran denkt, dass sie es wagen und doch noch Tischlerin werden könnte.

Warum werden unsere Ideen nicht mehr umgesetzt? Warum scheint es so, als ob wir ab einem bestimmten Zeitpunkt in unserem Leben zu viel aufs Spiel setzen würden? Warum haben wir plötzlich so viel zu verlieren? Und warum sind die Meinungen anderer wichtiger als unsere eigenen?

„Willst du mal bei Nacht ins Meer?“, frag ich dich an einem lauen Sommerabend und weiß, wir sind keine Jugendlichen mehr, aber auch keine Erwachsenen, wir sind im Dazwischen, zwischen Leichtsinn und Verantwortung, zwischen Angst und grenzenloser Freiheit und unsere Ideen sind so lebendig wie unsere Träume. Du drehst dich zu mir und lächelst. Violette Wellen in der Dämmerung, Salzgeruch, schäumende Gischt am Steinufer. Ich liege mit dem Rücken auf dem Wasser und schaue in den Himmel, der sich wie eine Welle aus Sternen auf mich herabsenkt. Ich stelle mir vor, jeder Stern ist eine Idee, die in unserem Unterbewusstsein schwebt und darauf wartet, dass wir die Angst überbrücken und sie mit Händen berühren.

Gesucht: Trug- und Heidehummeln!

© Inge Endel

Augen auf und Kamera bereit: Der Naturschutzbund und der Lebensmittelhändler HOFER rufen im Rahmen des gemeinsamen Bienenschutzfonds diesen Sommer auf, besonders nach Trug- und Heidehummeln Ausschau zu halten! Um mehr über diese flauschigen Brummer zu erfahren, braucht es nun die Mithilfe von Citizen Scientists.

Dick, pelzig und mit unverkennbarem Streifenmuster: Hummeln sind nicht nur dicke Brummer im bunten Pelz, sondern auch wahre Bestäubungskünstler. Sie fliegen von Blüte zu Blüte und sorgen durch die Pollenverteilung dafür, dass Pflanzen Samen und Früchte bilden und sich vermehren. Unsere Hummeln haben es jedoch in der heutigen Zeit nicht leicht: Durch die moderne Landwirtschaft und die naturfern gestalteten Gärten wird ihr Lebensraum immer kleiner und das Angebot an Blüten immer geringer. Umso wichtiger ist es, mehr über die pelzigen Brummer und ihre Verbreitung herauszufinden. Und hier kommen die Citizen Scientists ins Spiel!

Die Trughummel (Bombus mendax) ist in alpinen Regionen weit verbreitet, wo sie an feuchten Hängen und Wiesen zu finden ist. Dort ist sie sogar in Höhen von bis zu 2800 Meter anzutreffen. Da diese Gebiete nicht leicht zugänglich sind, braucht es wandernde und bergsteigende Naturinteressierte, die ihre Beobachtungen auf naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen App melden. Woran man die alpine Wildbiene erkennt? Die Trughummel ist eine schwarze Hummel mit orangerotem Hinterleib und einen auffallend struppigen Pelz. Aber Achtung: Sie verdankt ihren trügerischen Namen ihrer Farbvariante: Dunklere Exemplare ähneln eher der Steinhummel, während hellere Vertreter der Höhenhummel ähneln.

Die Heidehummel (Bombus jonellus) ist in fast ganz Europa verbreitet, insbesondere aber in Nordeuropa und sogar auf Island. Je weiter südlich man sich begibt, desto seltener wird jedoch die Begegnung mit der Wildbiene. Wie ihr Name bereits vermuten lässt, bevorzugt sie Heidegebiete als Lebensräume und Nistgebiete. Doch auch im Gebirge und in mit Gehölzen bewachsenen Gebieten kann man sie entdecken.

Naturschutzbund

6. Sterischer Vorlesetag in der Kirche Wenigzell

Ohne Angst und Furcht lauschte man den Geschichten!

Wie jedes Jahr zuvor beteiligte sich die Jogllandbibliothek Wenigzell auch heuer beim 6. Steirischen Vorlesetag. Die Mitarbeiter der Bibliothek versuchten einen einladenden Rahmen für diese Veranstaltung zu finden. Im Zentrum des Ortes, genauer gesagt in der Pfarrkirche, wurden sie fündig.
Stand zwar auch in Wenigzell das Lesen aus dem „Kirchengeheimnis“ oder aus dem Gespenstergeschichtenbuch im Vordergrund des Vorlesetages, so war die Besteigung des 38 m hohen Kirchturmes der örtlichen Pfarrkirche nicht minder interessant, konnte man doch den riesigen Dachboden sowie die Glocken bestaunen. Begleitet von der Musik zweier Harmonikaspieler und gestärkt beziehungsweise bedankt mit einem Getränk und einer kleinen Süßigkeit hatte diese Stunde einen feinen Rahmen erhalten.

Große Gratulationsfeier der Gemeinde Miesenbach

Am 25. Juni 2023 lud die Gemeinde alle GemeindebürgerInnen, die im ersten Halbjahr 2023 einen runden oder halbrunden Geburtstag (ab 75) oder ein Ehejubiläum gefeiert haben, zu einem gemeinsamen Essen in den Wildwiesenhof. Bürgermeisterin Bernadette Schönbacher, die Gemeindevorstände Josef Schneeflock und Sonja Maderbacher sowie die Gemeinderäte gratulierten herzlich. Außerdem schlossen sich auch Kameradschaftsbund, Bauernbund und Seniorenbund den Gratulationen an und überreichten Geschenke an ihre jeweiligen Mitglieder. Das gemütliche Beisammensein wurde von allen genossen und dauerte bis in die späten Nachmittagsstunden.

VS Wenigzell: fleißige Leser der Jogllandbibliothek

Bücher sind nicht nur Freunde fürs Leben sondern auch für die Ferien!

Lesen, lesen, lesen… Die Schüler der Volksschule Wenigzell sind darin wirklich Vorbilder. Zum Schulschluss wurden die fleißigsten Leser des Schuljahres 2022/23 mit einem kleinen Geschenk von der Jogllandbibliothek belohnt. Über 3000 Entlehnungen in einem Schuljahr, das ist sicherlich mehr als lobenswert. Nicht nur die Verantwortlichen der Jogllandbibliothek, sondern auch die Direktorin Pia Maria Kern und die Lehrerinnen waren erstaunt über die fleißigen Leserinnern und Leser. Sie sind wahrlich Bücherwürmer.

Werbung

Tischlerei
ALLMER
8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobl.: 0664/6331081
Mobl.: 0664/1532600

Hand-gefertigt!

Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:
MO – DO 7:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00
FR 7:00 – 12:00
Samstag nach Vereinbarung

Werbung

URIKUM
Einmaliges aus Holz
HANDGEMACHTE von BINDER URIKUM GESCHENKE

Im URIKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.

Hier geht's mit ihrem Smartphone direkt zum URIKUM Online-Shop

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften
Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

Psychotherapie
DEININGER

Sigrid Deininger, MA.BA.
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79
E-Mail: office@psychotherapie-deininger.at

barfuss terrasse.at
Fassold
Sägewerk & Holzhandel
A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42
Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at
BARFUSSFEELING

Werbung

MS Ilz: SchülerInnen erzählen die Geschichte der 14 Ilzer Katastralgemeinden

Dass der Name Ilz vom slawischen Wort „ilo“, was so viel wie Lehm oder Schlamm bedeutet, und der Name Nestelbach von ahd. „nezzo“, die Schlange, also Schlangenbach hergeleitet ist, erfuhren die BesucherInnen der Sonnwendfeier im Weinhof Brunner.
Die SchülerInnen der Mittelschule Ilz haben sich im Unterricht intensiv mit der Geschichte der 14 Katastralgemeinden von Ilz beschäftigt und präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen der Sonnwendfeier. Diese wurde von der Landjugend Ilz, der Knappschaft Ilz-Kleegraben und dem 'Historischen Verein Ilz und Umgebung' organisiert. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe MV Ilz. Obwohl die Veranstaltung wetterbedingt nicht im Freien stattfinden konnte, fanden sich zahlreiche BesucherInnen im Weinhof Brunner ein, um diese interessanten Informationen zur Ilzer Geschichte zu hören.

chorforum. gleisdorf

„Misa a Buenos Aires“

Musik leben – Musik erleben

„Wundervoll, genial, berührend, stimmig, hammermäßig, ein wahrer Hörgenuss, Kulturgenuss auf beeindruckender Höhe“ und „man müsse um die halbe Welt fahren, um so etwas Großartiges zu hören – weltklasse!“, waren nur einige der begeisterten Reaktionen auf die Aufführung der „Misa a Buenos Aires“ durch das chorforum. gleisdorf am Sonntag, dem 25.06.2023, in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf.

Als wahrer Meister seines Faches dirigierte Franz Jochum virtuos und gefühlvoll das Streichorchester der Kunstuniversität Graz, ergänzt durch Bandoneon (Matjaž Balažic) und Klavier (Thaïs-Bernarda Bauer) und geleitete die passend in Tangorot/Schwarz gekleideten Sängerinnen und Sänger sowie die Mezzosopranistin Maria Suntinger durch alle musikalischen Ebenen von Dramatik und Leidenschaft, Romantik und Erotik der von Martín Palmeri im Stil des Tango Nuevo vertonten liturgischen Gesänge.
Aleksey Vylegzhanin an der Orgel und Oleksandr Ryndenko am Saxophon vereinten die Misa Tango mit Kompositionen von Astor Piazzolla zu einem wunderbaren Gesamtkunstwerk.
Nicht nur der stimmungsvolle, stimmgewaltige Klang füllte den Kirchenraum, sondern auch das zahlreich erschienene Publikum! Viele, viele Menschen waren zu diesem bis auf den letzten Platz ausverkauften, grandiosen Konzert gekommen, um staunend zu sehen und zu hören, wie Musik gelebt und erlebt werden kann! Sie zeigten sich tief berührt und beglückt und dankten durch heftigen, nicht enden wollenden Schlussapplaus und Standing Ovations.

Freizeit – Ferien(S)pass im Jogland: Kinder, erkundet eure Region!

Das Büro der LAG Kraftspendedörfer hat gemeinsam mit den Jogland Gemeinden und Vereinen den kommenden Jogland "SOMMER Freizeit- und Ferien(S)pass" entwickelt, der eine Vielzahl an gesundheitsfördernden Angeboten für Kinder bereithält. Langeweile in den Ferien gehört damit der Vergangenheit an! Auf rund 30 Seiten finden sich spannende und sportliche Aktivitäten, die das Jogland sowohl im Winter als auch im Sommer zu bieten hat.
Der Pass ist exklusiv für Kinder im Alter von Vier bis 14 Jahren aus dem Jogland erhältlich und zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Region zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Heimat intensiv kennenzulernen. Mit außerordentlichem Engagement und Fleiß hat Katja Prinz aus Ratten die Schwimmsaisonkarte für das gesamte Jogland im Rahmen des Winter Ferien Passes 22/23 gewonnen. Die Schwimmsaisonkarte wurde großzügig von den Gemeinden des Jogllandes zur Verfügung gestellt. Wir wünschen Katja einen fantastischen Sommer!
Bereits seit 1. Juli laufen die Aktionen des Sommerferienpasses 2023. Diesmal haben die Kinder des Jogllandes die Chance, eine Skisaisonkarte 23/24 zu gewinnen, die vom Tourismusverband Oststeiermark zur Verfügung gestellt wird. Wir wünschen allen Kindern des Jogllandes bereits jetzt viel Freude und Spaß mit dem Sommer Ferien Pass 2023.
PS.: Bitte vergesst nicht, den Ferienpass nach den Sommerferien in den Gemeinden oder Schulen abzugeben!

Stars of Blasmusik

70 Nachwuchsmusiker haben einen riesigen Schritt in Richtung Blasmusikkapelle gemacht. Genau genommen haben 15 den Schritt mit dem Junior-Abzeichen in Richtung Musikkapelle unternommen, 30 mit dem Leistungsabzeichen in Bronze sind schon etabliert in den Musikvereinen, 13 mit Silber spielen schon recht engagiert mit und 12 Goldabsolventen sind schon echte Stützen und Stimmführer in den Vereinen.
In Söchau wurden die Leistungen seitens des Blasmusikverbandes Fürstenfeld vor den Vorhang geholt. Bezirksobmann Thomas Prenner, Bezirkskapellmeister Bernhard Posch, Obmann Valentin Weber und der Söchauer Bürgermeister Sepp Kapper gratulierten den Jungmusikern zum großartigen Erfolfg.

Bezirksjugendreferent Matthias Stadlober und sein Team Andrea Siegl und Sascha Peindl sorgten für den würdigen Rahmen mit zahlreichen Besuchern für die Verleihung der Auszeichnung. Thomas Raber und Manuel Sorger erspielten ebenfalls das Leistungsabzeichen in Gold und umrahmten zur Freude des zahlreich anwesenden Publikums die Ehrung musikalisch unter anderem mit der Overture zur Wassermusik. Mit den talentierten NachwuchsmusikerInnen brauchen sich unsere Musikvereine keine Sorgen um die Zukunft machen. Die etablierten Musiker sind mit den Jungmusikern gefordert, das musikalische Niveau weiter auszubauen und fort zu führen. *H. Maierhofer*

Warnung!

WERBUNG in der KIKERIKI steigert Ihre Umsätze!

Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!

Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett

Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation

Thomas Tobisch

Geschäftsführung
und Anzeigenverkauf
Tel: 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at

Preisbeispiele

1/1 Seite	1/2 Seite	1/4 Seite	1/8 Seite	1/16 Seite
180 x 265 mm	180 x 128 mm	85 x 128 mm	85 x 64 mm	55 x 40 mm
€ 2090,-	€ 1090,-	€ 590,-	€ 350,-	€ 180,-

Alle Tarife verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

Preisgekrönte Weizer
Offensive gegen Hitzeinseln

© Johannes Gellner

Die Stadt Weiz und die Energieregion Weiz-Gleisdorf freuen sich mit der AEE INTEC und Skyability über den Sieg beim renommierten Energy Globe Styria Award sowie das KLAR!-Projekt des Jahres. Ausgezeichnet wurde ein einzigartiges Projekt, in dem mittels Drohnenflug und innovativem SmartCity Sensing-Verfahren Hitzeinseln in der Innenstadt von Weiz geortet und analysiert wurden.

Bei mehr als 30 schweißtreibenden Grad Celsius im Schatten hob im Juli 2022 vom Weizer Hauptplatz im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Stadtgemeinde Weiz, der Energieregion Weiz-Gleisdorf, der AEE INTEC ein Hexacopter des Drohnendienstleisters Skyability ab. Ausgestattet mit speziellen Wärmebildkameras begab sich dieser im Stadtkern auf einer Fläche von 59.000 m² auf die Suche nach urbanen Hitzeinseln – also jenen städtischen Bereichen, die sich im Sommer besonders stark aufheizen. Die Analyse der Daten erfolgte über ein interaktives 3D-Stadtmodell und zeigt, dass sich die Stadt an Sommertagen in bestimmten Bereichen auf eine gefühlte Temperatur von mehr als 42° C aufheizt. Deshalb wird jetzt mit konkreten Projekten die Stadt heruntergekühlt – von der großangelegten Umgestaltung des Hauptplatzes bis zur weitreichenden Entsiegelung und klimafitten Begrünung von Flächen. Sichtlich erfreut über die prämierte Vorreiterrolle der Stadtgemeinde Weiz zeigt sich Bürgermeister Erwin Eggenreich, als er die begehrte Trophäe in seinen Händen hält: „Ich bin sehr stolz darauf, gemeinsam mit unseren Partnern diesen Preis entgegennehmen zu dürfen. Weiz bemüht sich in unzähligen Projekten und Initiativen um eine klimafitte Stadtgestaltung. Der Energy Globe ist für uns eine großartige Bestätigung dafür, dass wir den richtigen Weg in eine nachhaltige Zukunft eingeschlagen haben."

Initiiert wurde das Projekt über das KLAR!-Programm der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Entsprechend freute sich das Projektteam besonders über einen Preis, den es bereits im Juni dieses Jahres erhalten hat. Christian Hütter, KLAR!-Manager der Energieregion, hierzu: „Von 80 ExpertInnen für Klimawandelanpassung aus ganz Österreich wurde die Suche nach den Weizer Hitzeinseln als KLAR!-Projekt des Jahres ausgezeichnet. Das ist natürlich eine außerordentliche Ehre und Zeichen unserer engagierten Arbeit gegen die Folgen des Klimawandels." Auch die AEE INTEC kann stolz auf Auszeichnungen ihrer innovativen SmartCity Sensing-Methode verweisen, wie Tobias Weiss erzählt: „Das Verfahren stößt aktuell auf großes Interesse. Zum einen wurde ihm das IÖB-Siegel der innovationsfördernden öffentlichen Beschaffung verliehen, zum anderen erhielt die zughörige wissenschaftliche Veröffentlichung den Best Conference Paper Award bei der BAUSIM2020 Konferenz."

Landjugend Weiz
Neugründung LJ St. Kathrein am Hauenstein/Ratten

Die Landjugend Bezirk Weiz hat Grund zum Feiern. Voller Stolz und Freude dürfen wir mit der Neugründung der Ortsgruppe St. Kathrein am Hauenstein/Ratten die 23. Landjugendgruppe im Bezirk willkommen heißen. Unter der Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde am 9. Juli 2023 im Gasthaus zur Post in St. Kathrein am Hauenstein ein neues Kapitel aufgeschlagen: Die Landjugend Ortsgruppe St. Kathrein am Hauenstein/Ratten wurde offiziell gegründet. Mit 40 motivierten Gründungsmitgliedern ist die Ortsgruppe bereit, das ländliche Leben in der Region zu bereichern.

Die Ortsgruppe, mit Stefan Weghofer (Obmann) und Lara-Sophie Lueger (Leiterin) an der Spitze, hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse und Anliegen der Landjugendlichen in den beiden Gemeinden stärker zu vertreten. Die Landjugend St. Kathrein am Hauenstein/Ratten bringt eine Vielzahl von Fähigkeiten mit, um Projekte umzusetzen und das gesellschaftliche Leben in der Region aktiv mitzugestalten. Die jüngste Ortsgruppe aus dem Bezirk Weiz freut sich auf gemeinsame Ausflüge, Sportevents, kulturelle Veranstaltungen und gemeinnützige Projekte. Damit möchten sie die Vielfalt des ländlichen Lebens präsentieren und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft stärken.

Die Landjugend Bezirk Weiz wünscht der neuen Ortsgruppe, dem Vorstand und allen neuen Landjugendmitgliedern alles Gute, viel Erfolg und jede Menge Spaß bei der Landjugend! HERZLICH WILLKOMMEN IM LANDJUGENDBEZIRK WEIZ - auf eine GENIALE LANDJUGENDZEIT!

WERBE-HOTLINE

Thomas Tobisch 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at

Kunsthaus Weiz
Kulturhöhepunkte

KONZERT: STEIRISCHES KAMMERMUSIKFESTIVAL - FEDERSPIEL „ALBEDO“ am 18.8.2023

© MariaFrodl

Das „Rückstrahlvermögen diffus reflektierender Oberflächen” ist kein Thema, das ihr Blut in Wallung bringt? Mit Verlaub: Sie irren sich! Denn „Albedo” ist nicht nur ein Begriff aus der Physik, sondern auch das neueste Album von Federspiel, der wohl brillantesten Formation zeitaktueller Blasmusik - Strahlvermögen garantiert! Ohne Berührungsängste und mit Experimentierfreude verbindet die siebenköpfige Bläsergruppe heimische Volksmusiktraditionen und weltmusikalische Elemente.

KONZERT: ANIADA A NOAR & TRIO ALTRIOH am 01.09.2023

© Marilina Mariscutti

Steiermark trifft Friaul und wird zu einem impulsiven Gemisch, in dem sich Innovation und Tradition die Hand reichen. Mit Geige, Flöte, Akkordeon, Mandoline, Dudelsack und etlichen weiteren Instrumenten im Gepäck haben sich Aniada a Noar längst einen Platz ganz oben in der österreichischen Musiklandschaft erspielt. Sie stehen seit Anbeginn für Grenzüberschreitung und entziehen sich bis zum heutigen Schaffen demonstrativ Schubladisierungen und Etikettierungen. Seit vielen Jahren musizieren sie mit ihren nicht nur musikalischen Freunden aus dem Friaul.

KABARETT: PROGRAMM-PREMIERE SEPPI NEUBAUER „HIRN MIT EI“ am 15.9.2023

Seppi Neubauer stellt eine der hochkarätigsten Neuerscheinungen der österreichischen Kabarett-Szene dar. In seinem 2. Soloprogramm zieht der vielseitige Oststeirer konsequent jene Eigenschaften durch, die ihn auch schon bei früheren Projekten ausgezeichnet haben: Schläue, schneller Witz, moderne Comic, eine ausgeklügelte Verflechtung aller behandelten Themen und eine permanent hohe Stimmung im Publikum. Völlig zurecht erhält das Programm „Hirn mit Ei“ daher das Prädikat „modernstes Kabarett“. Es geht um das Leben und Aufwachsen am Land, erste Berührungen mit der Großstadt, verlorene Liebe und heiße Leidenschaft im Zusammenhang mit High-Tech-Medizintechnik.

© Gerald Hirl

4.8.2023 Konzert: AIMS Festival Orchestra „Rosen aus dem Süden“

© SAJB

10.8., 19.30 Uhr, Sant Andreu Jazz Band – Small

© SAJB

11.8., 19.30 Uhr, Sant Andreu Jazz Band

© Bela Szaloky

13.8., 18.00 Uhr, Bohém Ragtime Jazz Band

© Volodymyr Osypenko © Heran

12.8., 19.30 Uhr, Olha Chernyshova & Bigband Weiz

KARTEN/INFOS:

- **Ö-Ticket** • **Stadtservice**
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthaus.weiz.at

4.8., 19.30, Kunsthaus Weiz
Benefizkonzert Lions Club: AIMS Festival Orchestra „Rosen aus dem Süden“

7.8., 17.30 Uhr, Kunsthaus Foyer
Dixie- & Swingfestival: Lindy Hop Workshop

8.8., 19.30 Uhr, Kunsthaus Stadtgalerie
Ausstellungsführung: Josef Taucher „Tauchergänge“

9.8., 18.00 Uhr, Weberhaus Galerie
Vernissage: Peter Purgar „Jazz im Bild“
Ausstellungsdauer bis 1.9.2023

9.8., 10.00 Uhr, Kunsthaus Weiz
Dixie- & Swingfestival: Masterclass-Workshop Joan Chamorro

10.8., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
Dixie- & Swingfestival: Sant Andreu Jazz Band – Small

11.8., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
Dixie- & Swingfestival: Sant Andreu Jazz Band

12.8., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
Dixie- & Swingfestival: Olha Chernyshova & Bigband Weiz

13.8., 18.00 Uhr, Kunsthaus Weiz
Dixie- & Swingfestival: Bohém Ragtime Jazz Band

18.8., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
Konzert: Steirisches Kammermusikfestival – Federspiel „Albedo“

1.9., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
Konzert: Aniada a Noar & Trio Altrioh „In Compagnia“

Landessieger der Feuerwehren

Erfolgreicher Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb 2023: Freiwillige Feuerwehr Falkenstein wurde Landesieger und Vizelandessieger! Die Freiwillige Feuerwehr Falkenstein kehrt mit einem beeindruckenden Erfolg vom 57. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Köflach zurück. Mit insgesamt 404 Bewerbsgruppen von 225 Feuerwehren und einer Teilnehmerzahl von 2.533 Feuerwehrmännern und -frauen war der Wettbewerb äußerst stark besetzt.

Unsere Bewerbsgruppe hat dabei erneut Geschichte geschrieben und zum bereits 10. Mal den Titel des Landessiegers gewonnen. Trotz einiger Schwierigkeiten haben wir den Löschangriff in Bronze in beeindruckenden 31,90 Sekunden erfolgreich bewältigt. Beim Staffellauf mussten wir bedauerlicherweise fünf Fehlerpunkte hinnehmen.

Auch in der Silber-Wertung konnten wir überzeugen, indem wir den Löschangriff in 38,94 Sekunden absolvierten und einen erfolgreichen Staffellauf in 50,96 Sekunden hinlegten.
Zusätzlich konnten wir sowohl in den Parallelbewerben in Bronze als auch in Silber den ersten Platz erreichen. Wir möchten uns bei unseren Fans und allen Gratulanten herzlich bedanken. Eure Unterstützung hat uns motiviert und zu diesem perfekten Erfolg beigetragen.
Besonders stolz sind wir darauf, die schnellste Staffellaufzeit des Tages erreicht zu haben. Der Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Köflach war für uns ein rundum gelungenes Ereignis.

Mehrtägige Reise des PV Ratten/ St.Kathrein a.H. nach NÖ

Der Pensionistenverband führte eine mehrtägige Reise ins Wald- und Weinviertel durch, an der 40 Personen teilnahmen. Erster Aufenhalt war das Mohndorf in Amschlag, leider war der Mohn noch nicht aufgeblüht. Zum Ausgleich wurden wir bei der Mohnwirtin mit hervorragendem Essen verwöhnt. Dann ging es ins Hotel nach Raab an der Thaya. Der nächste Tag führte uns nach Alt Naglberg zum Glasstudio Apfelthaler, wo uns die Kunst des Glasblasens gezeigt wurde; weiter ging es nach Schrems zur Schuhwerkstatt die Waldviertler Schuhe und auch zum Kräuterpfarrer Benedikt nach Karlstein. Der 3.Tag führte uns in die einzige Perlmuttdrechslerei in Österreich nach Felling und in den größten Weinkeller nach Retz, im Anschluss fuhren wir mit dem Reblaus-Express nach Drosendorf. Am Abreisetag gab es in Schiltern NÖ einen Stopp und wir besuchten die Kittenberger Erlebnissgärten. Es war ein wunderschöner Ausflug ins nördliche Niederösterreich.

KIKERIKI-Leser Josef Jacum

Ein Leben voller Leidenschaft und Kilometer

Unser KIKERIKI-Leser Josef Jacum entdeckte mit Anfang 60 die Leidenschaft für das Radfahren und legte in nur zwei Jahren beeindruckende 40.000 Kilometer zurück.

Er war als Fernfahrer für ein renommiertes Logistikunternehmen aus der Region tätig. In den letzten Jahren hat Josef eine Passion entdeckt, die sein Leben positiv erweitert hat – das Radfahren. Etwas Neues zu entdecken und aktiv zu werden war das Ziel. Vor zwei Jahren kaufte er sich ein E-Fahrrad und begann die Orte, Straßen und Wege rund um Eggersdorf und Umgebung zu erkunden. Was als eine kleine Freizeitaktivität begann, entwickelte sich schnell zu einem echten Hobby.
Josef hat seitdem beeindruckende 40.000 Kilometer auf seinem Fahrrad zurückgelegt, eine Strecke die dem Umfang des Äquators entspricht. Diese Zahl ist erstaunlich und spricht für seine Ausdauer und seinen unermüdlichen Einsatz. Auch die tägliche Anreise zur Arbeit bewältige er bei jeder Jahreszeit (von –9°C bis +30 °C) mit seinem Fahrrad.
Er schaffte es durch regelmäßiges Training, seine Ausdauer, Gesundheit und sein mentales Potential zu stärken. Es hat ihm die Möglichkeit gegeben, den Alltagsstress hinter sich zu lassen und die Freiheit auf zwei Rädern zu genießen. Während seiner Fahrten hat er die Schönheit der Natur in vollen Zügen erlebt und neue Orte in der Umgebung entdeckt. Als Josef begann, seine Leidenschaft für das Radfahren mit anderen zu teilen, stieß er auf große Begeisterung in der Gemeinschaft. Josef hat Menschen jeden Alters inspiriert, sich dem Radfahren anzuschließen und von den positiven Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden zu profitieren. Nun, da er sich bereits seit einem guten halben Jahr in Ruhestand befindet, plant Josef, seine Zeit vermehrt dem Radfahren zu widmen.

Igors Platzerl

Lustiges, Geschichten und Gedanken von Igor Debenjak

Der betrogene Golfspieler

Es begab sich einmal, vor einigen Jahren, dass ein bekannter argentinischer Golfspieler namens Vincenzo ein großes Turnier gewonnen hat.
Er nimmt vor den laufenden Kameras strahlend den Preis, einen Scheck auf eine große Summe, in Empfang. Im Klubhaus wird sein Sieg noch gefeiert, dann geht Vincenzo zu seinem Auto, um nach Hause zu fahren. Auf dem Parkplatz spricht ihn eine junge Frau an. Sie gratuliert ihm erst zu seinem Sieg, dann beginnt sie zu weinen und erzählt Vincenzo von ihrem todkranken Kind, dass ihr Mann sie verlassen habe und sie jetzt kein Geld für die Nahrung und für die dringend notwendige Therapie ihres Kindes habe.
Vincenzo ist vom Leid der jungen Frau so gerührt, dass er den Siegerscheck aus seiner Tasche nimmt und ihn auf die Frau überschreibt.

„Lass es dem Kleinen gut gehen und vielleicht kann ihm damit doch irgendwie geholfen werden“, sagt er und drückt ihr den Scheck in die Hand.
Einige Tage später isst Vincenzo wieder im Klubhaus zu Mittag, als einer der Kellner an seinen Tisch kommt und ihn anspricht: „Mir hat ein Kollege erzählt, dass eine junge Frau Sie letzte Woche am Parkplatz angesprochen und um Geld gebeten hat. Ich muss Sie warnen, wir kennen diese Frau, sie ist eine Betrügerin. Sie ist weder verheiratet noch hat sie ein Kind. Glauben Sie ihr kein Wort und geben Sie ihr nichts!“
„Sie sagen“, fragt Vincenzo ungläubig, „die Frau muss nicht hungern und es gibt gar kein armes, todkrankes Kind?“

„So ist es!“, bestätigt der Kellner.
„Aber“, ruft da Vincenzo ganz erfreut aus, „das ist ja ganz wunderbar! Das ist ja einmal wirklich eine gute Nachricht! Ich danke Ihnen sehr, mein Freund, Sie haben mir eine große Freude damit gemacht!“

Knetmasse (Plastilin)

Habt Ihr Knetmasse schon mal selbst hergestellt? Hier ein Rezept, ganz einfach selbst zu machen. Bittet einen Erwachsenen um seine Hilfe! In einem geschlossenen Behälter ist es ca. 14 Tage haltbar.
Nehmt z.B. einen leeren Joghurt-Becher:
- 2 Becher Mehl (glatt)
- 1 Becher Salz
- 1/2 l heißes Wasser
- 3 EL Babyöl
- 1-2 EL Alaun (bekommt ihr in der Apotheke)
- Lebensmittelfarbe oder Eierfarbe

Knetet alle Zutaten zu einer “Kugel”. Wenn es nicht geschmeidig genug ist, gebt noch etwas Babyöl hinzu.

Viel Spaß beim Kneten und Formen!

Suchbild

Welcher Stern passt in das Bild?

Kniffel-Ecke

Zungenbrecher

Versuche es zuerst langsam und dann immer schneller und schneller zu wiederholen! Viel Spaß!

Zehn Ziegen zogen
zehn Zentner Zucker
zum Zoo.

Was ist das?

Alle Tage geh´ ich aus,
bleibe dennoch
stets zu Haus.

Antwort: Schnecke

VERANSTALTUNGSTIPPS

BIO-HEURIGER 8271 BAD WALTERSDORF

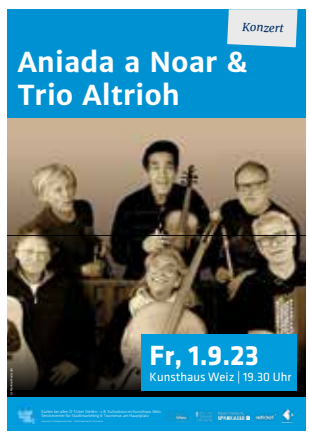
GOLDPLATZL

am Sonntagsberg

GENUSSWOCHEN 10.–27. AUGUST

TISCH-RESERVIERUNG: GOLDPLATZL.AT · 0664 522 72 73

Witwe, 75+,
liebevoll, sucht einen lieben Partner bis 82 Jahre für eine schöne Zeit.
0664 / 996 743 64
(abends)



Impressum lt. Mediengesetz §25:
Herausgeber & Medieninhaber: Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498
Büro Gleisdorf: Fürstenfelder Straße 35 | 8200 Gleisdorf
Grafik & Layoutabwicklung: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mai: grafik@kikerikizeitung. at
Druck/Produktion: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen!
Für unaugeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.

Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Marburger Straße 6 | A-8160 Weiz

www.steinmann-jagd.at

Mit passender Lederhose und Trachtenhemd zum Weizer Mulbratlfest!

03172/2217 | office@steinmann-jagd.at | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

PARMETLER Immobilien

www.parmetlerimmo.at

8063 Eggersdorf, Doppelhaushälfte im Grünen mit Wintergarten
rd. 148 m² WNFl., EG: 2 SZ, WZ, Küche, Wintergarten, OG: VR, 2 Zimmer mit Schrankraum, Bad, WC, liebevoller Garten mit Terrasse **KP: € 265.000,--** HWB: 131 kWh/m²/a

8061 St. Radegund – ruhig gelegene Liegenschaft mit 2 Häusern
Haus 1: rd. 88 m² WNFl, gänzlich unterkellert, Haus 2: rd. 42 m² WNFl., gänzlich unterkellert, zusätzliche Garage, liebevoller Gartenbereich, Grund 1409 m², **KP: € 269.000,--**, HWB: 286,26 kWh/m²/a

8063 Eggersdorf / Höf-Präbach – leistbare Wohnung mit großzügigem Balkon in Ruhelage, rd. 55 m² WNFl., 1. OG, VR, Bad, WC, geräumiges WZ, Wohnküche, Schlafzimmer, Balkon, PP, Kellerabteil, **KP: € 133.000,--** , BK € 128,-, Heizung € 59,-, HWB: 86,86 kWh/m²/a

Entzückendes Haus am Ortsrand – 8301 Laßnitzhöhe
Haus auf 2 Etagen mit WNFl. rd. 84 m², VR, Bad/WC, Wohnküche, Wohnzimmer, Kaminofen, 2 Zimmer, Doppelcarport und Garage, teilunterkellert, ruhige Ortsrandlage, großzügige Terrasse, **KP: 284.000,--**, HWB: 76 kWh/m²/a

8200 Gleisdorf / Ludersdorf – bestens vermietete Anlegerwohnung
rd. 40 m² WNFl., VR, Bad/WC, Wohn-/Esszimmer mit Küche, SZ, Kellerabteil, **KP: € 104.900,--** , BK € 129,-, HWB: 116 kWh/m²/a

8301 Laßnitzhöhe, Haus mit Flair in Ruhelage
rd. 181 m² WNFl., gänzlich unterkellert, Einlegerwohnung mit Terrasse im ebenerdig zugängigen Kellerbereich, Ruhelage, geräumige Garage und Doppelcarport, Grund: 942 m², **KP: € 795.000,--** , HWB: 48,2 kWh/m²/a

Doppelhaushälfte nähe Gleisdorf - 8181 St. Ruprecht / Raab
Geräumiges Haus auf 2 Etagen mit WNFl. rd. 67 m², 3 Zimmer, 2 WC, Terrasse, Garten ruhige Lage, **KP: 199.000,--**, HWB: 42,83 kWh/m²/a

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

Werbung

... hier könnte Ihre **Stellenanzeige** stehen ...

AKTION

1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 490,-

netto, exkl. 5% Werbeabgabe

Martina Schweighofer
Sekretariat
und Anzeigenverkauf
Tel: 03335 / 46683 - 11
office@kikerikizeitung.at

ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!

Wir sind auf der Suche nach
Menschen mit Herz,
die ehrenamtlich für unsere Bewohner da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter 0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.
Wir freuen uns auf Euch.

Werbung

GERÜSTBAU
SCHIRNHOFER
GMBH

NEU: RAUPENBÜHNEN – VERLEIH

ARBEITSHÖHE: 21,7 M

Seitliche Reichweite: bis 10 m

Ab 180.- Euro/Tag

Einsatzmöglichkeiten: Malerarbeiten, Spenglerarbeiten, Baumschnitt, Fenster u. Photovoltaik- Montage/Reinigung, Kaminsanierungen, uvm.

Auf Wunsch auch Durchführung von Baumschnitte

Gerüstbau-Schirnhofer GmbH
Obersaifen 96 | 8225 Pöllau
Tel.: 0664 / 312 11 96